



KRH
KLINIKUM SPRINGE

KRH
KLINIKUM SPRINGE

KRH
KLINIKUM SPRINGE

KRH
KLINIKUM SPRINGE

KLINIKUM SPRINGE

Akademisches Lehrkrankenhaus der Medizinischen Hochschule Hannover



Patienteninformation
3. Auflage

Senioren- und Pflegeheim Bad Münders Dr. Heindorf GmbH



Tagespflege für Senioren Familie Dr. Heindorf



Das Senioren- und Pflegeheim Bad Münders Dr. Heindorf GmbH liegt sowohl zentral mit guter Anbindung an die Innenstadt als auch mitten im Grünen zwischen Deister und Süntel. Unsere Bewohner sind begeistert von der liebevollen, familiären Atmosphäre unserer Einrichtung. Das hat einen guten Grund: Wir sind ein rein familiengeführtes Pflegeheim.

Wir bieten Ihnen:

- *individuelle Pflege in allen Pflegestufen*
- *58 stationäre Pflegeplätze (EZ / DZ)*
- *12 Tagespflegeplätze*
- *familiäre Wohnatmosphäre*
- *komfortable Zimmer mit Dusche / WC*
- *individuelle Betreuungsangebote*
- *Gemeinschaftsveranstaltungen*
- *großzügige Gartenanlage*
- *zentrumsnahe Lage*
- *und vieles mehr...*



Das Heim besteht aus einer alten Jugendstilvilla aus dem Jahre 1900 und einer 1992 gebauten und optisch angeglichenen Erweiterung des Hauses. Die Einrichtung ist von einer großzügigen Gartenanlage mit vielen Sitzgelegenheiten zum Verweilen umgeben.

Nach unserem Motto: Komfortabel und fürsorglich finden Senioren bei uns Ruhe und Entspannung sowie eine optimale Pflege und Betreuung durch unsere qualifizierten und freundlichen Mitarbeiter.

Ein besonderes Plus im Hause des Senioren- und Pflegeheims Bad Münders Dr. Heindorf GmbH ist das Angebot der **Tagespflege** für pflegebedürftige Senioren im Raum Bad Münders.



Gerne vereinbaren wir mit Ihnen einen Termin für eine unverbindliche Hausbesichtigung oder senden Ihnen weitere Informationen zu. Sprechen Sie uns an. Wir helfen Ihnen immer gern weiter.

**Senioren- und Pflegeheim Bad Münders
Dr. Heindorf GmbH
Angerstraße 60
31848 Bad Münders**

**Tel.: 0 50 42 / 93 06 -0
Fax: 0 50 42 / 93 06 -90**

**E-Mail: info@heindorf-seniorenheim.de
www.heindorf-seniorenheim.de**

Mitglied im



Bundesverband
privater Anbieter
sozialer Dienste e.V.



SEHR GEEHRTE PATIENTIN, SEHR GEEHRTER PATIENT,

Wir begrüßen Sie sehr herzlich im Klinikum Springe und wünschen Ihnen, dass Sie hier Heilung finden und unser Krankenhaus bald wieder gesund verlassen können.

Das Klinikum Springe liegt landschaftlich reizvoll am Hang des Kleinen Deisters. Von fast allen Patientenzimmern hat man einen schönen Ausblick auf gepflegte Parkanlagen und den dahinter liegenden Wald.

Alle Ärztinnen, Ärzte, unser Pflegepersonal und alle anderen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter werden sich nach Kräften darum bemühen, Ihren Aufenthalt im Klinikum so angenehm wie möglich zu gestalten und mit allen erforderlichen medizinischen Maßnahmen zu Ihrer Genesung beizutragen.

Die hohe Leistungsfähigkeit unseres Hauses wurde durch den Gewinn des Niedersächsischen Qualitätspreises für Krankenhäuser im Jahre 2001 durch die niedersächsische Landesregierung anerkannt. Das KRH Klinikum Springe ist seit 2010 nach der Qualitätsmanagementnorm DIN EN ISO 9001 zertifiziert.

Wir bitten Sie, dieses Bemühen durch Ihr Vertrauen, Ihre Geduld, vor allem aber durch Ihren Willen, bald wieder gesund zu werden, zu unterstützen. Sprechen Sie über Ihre Beschwerden und scheuen Sie sich nicht, Fragen zu stellen. Wenden Sie sich bitte jederzeit an das ärztliche und pflegerische Personal.

Die vorliegende Patientenbroschüre soll Ihnen und Ihren Angehörigen helfen, sich schnell und leicht in unserem Haus zurechtzufinden, es enthält Hinweise für Sie, gibt Erklärungen zu einzelnen Vorgängen und zeigt Angebote auf, die Sie nutzen können und sollten.

Wir danken Ihnen im Namen aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für das uns entgegengebrachte Vertrauen und wünschen Ihnen einen angenehmen Aufenthalt.

Die Krankenhäuser des Klinikum Region Hannover



1 Klinikum Neustadt am Rübenberge

Lindenstraße 75, 31535 Neustadt, Tel.: 05032 – 88-0
15.858 stationäre Fälle, 13.000 ambulante Fälle.
297 Betten



2 Psychiatrie Wunstorf

Südstraße 25, 31515 Wunstorf, Tel.: 05031 – 93-0
5.252 stationäre Fälle, 531 teilstationäre Fälle, 60 Fälle Maß-
vollzugsregelung, 9.851 ambulante Fälle. 456 Betten
(inkl. 64 teilstationäre Behandlungsplätze Tagesklinik)
102 Betten Forensische Psychiatrie



3 Klinikum Robert Koch Gehrden

Von-Reden-Straße 1, 30989 Gehrden, Tel.: 05108 – 69-0
17.735 stationäre Fälle, 21.500 ambulante Fälle.
304 Betten



4 Klinikum Springe

Eldagsener Straße 34, 31832 Springe, Tel.: 05041 – 775-0
5.352 stationäre Fälle, 8.300 ambulante Fälle.
101 Betten



5 Psychiatrie Langenhagen

Rohdehof 3, 30853 Langenhagen, Tel.: 0511 – 73 00 03
2.327 stationäre Fälle, 414 teilstationäre Fälle,
3.000 ambulante Fälle. 208 Betten (inkl. 47 teilstationäre
Behandlungsplätze)



6 Geriatrie Langenhagen

Rohdehof 3, 30853 Langenhagen, Tel.: 0511 – 73 00 02
799 stationäre Fälle, 736 Fälle Rehabilitation, 214 Fälle Tagesklinik.
34 Betten Akutgeriatrie, 66 Betten Rehabilitation
(inkl. 15 teilstationäre Plätze)





Klinikum Großburgwedel

Fuhrberger Straße 8, 30938 Burgwedel, Tel.: 05139 – 801-1
12.228 stationäre Fälle, 18.500 ambulante Fälle.
237 Betten



Klinikum Nordstadt

Haltenhoffstraße 41, 30167 Hannover, Tel.: 0511 – 970-0
24.898 stationäre Fälle, 52.000 ambulante Fälle.
495 Betten



Klinikum Siloah

Rosebeckstraße 15, 30449 Hannover, Tel.: 0511 – 927-0
15.907 stationäre Fälle, 337 teilstationäre Fälle, 10.500 ambulante Fälle.
333 Betten (inkl. 9 teilstationäre Behandlungsplätze)



Klinikum Oststadt-Heidehaus

Podbielskistraße 380, 30659 Hannover, Tel.: 0511 – 906-0
12.112 stationäre Fälle, 9.000 ambulante Fälle.
295 Betten



Klinikum Agnes Karll Laatzen

Hildesheimer Str. 158, 30880 Laatzen, Tel.: 0511 – 8208-0
11.524 stationäre Fälle, 13.000 ambulante Fälle.
240 Betten



Klinikum Lehrte

Manskestraße 22, 31275 Lehrte, Tel.: 05132 – 503-0
8.675 stationäre Fälle, 16.700 ambulante Fälle.
177 Betten

Klinikum Region Hannover

ca. 135.500 stationäre Fälle 8.500 Mitarbeiter
ca. 180.000 ambulante Fälle 3.336 Betten (inkl. teilstat. Behandlungs-
plätze/Rehabilitation)



Senioren - Domizil
Schloß Hasperde

Ergotherapeutische Angebote
im Schloß
an 7 Tagen die Woche.

- Stationäre Altenpflege
- Kurzzeitpflege
- Tagespflege
- Service-Wohnen
- Hauseigene Küche
- Kooperationen mit (Fach-)Ärzten



Hasperder Straße 12 • 31848 Bad Münster OT Hasperde
Tel. 0 51 51 - 80 2 - 0 • www.senioren-domizile.de

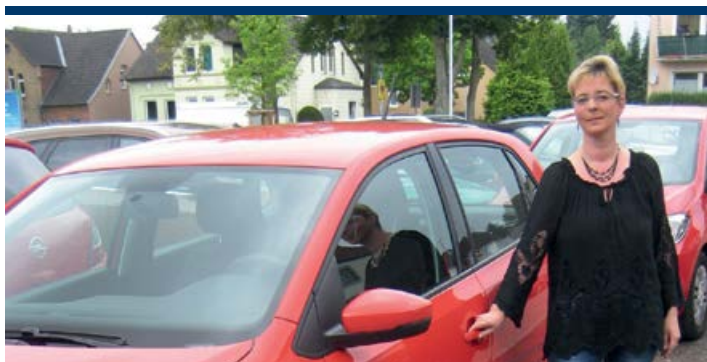


CURAmobil
Für Sie unterwegs...

Eigenständig und sicher in
Ihrem Zuhause leben.

- Häusliche Krankenpflege
- CURAmenü - Essen auf Rädern
- Senioren-Service-Büro
- Wohnberatung
- Sozialberatung

Tel. 050 42 / 506 310



Curamobil • Obertorstraße 14 • 31848 Bad Münster
E-Mail info@curamobil.com • www.curamobil.com



Senioren - Domizil
Bad Münster

Wohnangebote u. a. für
an Demenz
erkrankte Menschen.

- Stationäre Altenpflege
- Kurzzeitpflege am Süntel
- Intensive Angehörigenarbeit
- Ehrenamtlicher Helferkreis
- Qualitätssicherung nach EFQM-Modell



Klein Sünteler Str. 13 • 31848 Bad Münster
Tel. 0 50 42 - 955 80 • www.senioren-domizile.de

www.senioren-domizile.de

Am Südhang des Deister wohnen,
in landschaftlich herrlicher Lage



- yocas, junge Pflegebedürftige, 13 Plätze
- Demenz, 30 Plätze
(beschützte Wohngruppe für mobile
und immobile Bewohner)
- Pflegeheim, 74 Plätze, alles Einzelzimmer
mit Dusche, WC, Balkon
- Betreutes Wohnen,
93 Seniorenwohnungen 45 m² bis 95 m²
- Ambulanter Pflegedienst, mobilitas ggmbh
- Kindergarten



Diakoniezentrum
Jägerallee Springe

Diakoniezentrum Jägerallee Springe
Jägerallee 11 • 31832 Springe • Info: Herr Armin Brosch
Telefon: 05041 778-444 • E-Mail: info.dz@dw-kt.de

mobilitas ggmbh

Ich bleib zu Hause

mobile diakonie springe

Ich geh noch nicht ins Altenheim!

Das ist für uns nicht nur ein Slogan, sondern unsere Motivation. Wir möchten Ihnen in Ihrem Zuhause in Springe und Umgebung zur Seite stehen und Ihnen die Unterstützung, Beratung und Hilfe anbieten, die Sie sich wünschen.

Wir sind für alle Kranken- und Pflegekassen zugelassen und können somit direkt mit Ihrer Kasse abrechnen.

Ansprechpartner:
Denise Hunjak
Tel. 05041 778-300
Fax 05041 778-737

Jägerallee 11a
31832 Springe



Wir gehören zum
Diakoniewerk
Kirchröder Turm

INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort	1
Die Krankenhäuser des Klinikum Region Hannover	2
Impressum.....	5
Wir stellen uns vor.....	6
Zu Ihrer Orientierung.....	7
Unser Klinikleitbild	8
Unser Pflegedienst.....	11
Ihre Gesundheit, unsere Aufgabe.....	12
Medizinische Klinik I	13
Medizinische Klinik II	14
Klinik für Orthopädie und Unfallchirurgie.....	16
Klinik für Allgemein-, Viszeral- und Gefäßchirurgie.....	19
Radiologische Abteilung.....	20
Anästhesie und operative Intensivmedizin	21
Belegabteilung für Gynäkologie.....	22
Physiotherapie.....	23
Unsere Serviceleistungen.....	24
Zu Ihrer Information	27
Wir sind für Sie da	29
Küche	30
Sozialdienst.....	31
Umsorgt im Alter	32
Ausbildung in der Gesundheits- und Krankenpflege	33
Förderverein	33
Die Entstehungsgeschichte des Klinikum Springe	34
Ethikkomitee.....	38
Kleines Medizin-ABC	39
Patientenfragebogen.....	U3

U = Umschlagseite

IMPRESSUM



Herausgeber:
mediaprint infoverlag gmbh
Lechstr. 2, 86415 Mering
Registergericht Augsburg, HRB 10852
USt-IdNr.: DE 811190608
Geschäftsführung:
Ulf Stormebel,
Dr. Otto W. Drosihn
Tel.: 08233 384-0
Fax: 08233 384-247
info@mediaprint.info



in Zusammenarbeit mit:
KRH Klinikum Region Hannover, KRH Klinikum Springe, Eldagsener Straße 34, 31832 Springe

Redaktion:
Verantwortlich für den amtlichen Teil: KRH Klinikum Region Hannover, KRH Klinikum Springe
Verantwortlich für den Anzeigenteil: mediaprint infoverlag gmbh, Goran Petrusevic

Angaben nach Art. 8 Abs. 3 BayPrG: Alleinige Gesellschafterin der mediaprint infoverlag gmbh ist die Media-Print Group GmbH, Paderborn

Quellennachweis für Fotos/Abbildungen:
KRH Klinikum Region Hannover, KRH Klinikum Springe

31832052/3. Auflage/2015

Druck:
Werbedruck GmbH Horst Schreckhase
Dömbach 22, 34286 Spangenberg

Auflage: 4.100 Exemplare
Papier:
Umschlag: 250 g Bilderdruck, dispersionslackiert
Inhalt: 115 g, weiß, matt, chlor- und säurefrei

Titel, Umschlaggestaltung sowie Art und Anordnung des Inhalts sind zugunsten des jeweiligen Inhabers dieser Rechte urheberrechtlich geschützt. Nachdruck und Übersetzungen in Print und Online sind – auch auszugsweise – nicht gestattet.

WIR STELLEN UNS VOR

Krankenhausdirektorium



Ärztlicher Direktor
Dr. med. Martin Memming

Tel.: 05041 775-566

Fax: 05041 775-570

E-Mail: martin.memming@krh.eu



Kaufmännischer Direktor
Stephan Schröer

Tel.: 05041 775-802

Fax: 05041 775-8790

E-Mail: stephan.schroer@krh.eu



Pflegedirektor
Martin Langsdorf

Tel.: 05108 69-1710

Fax: 05108 69-481710

E-Mail: martin.langsdorf@krh.eu

Für Ihre Gesundheit sind wir da...

...mit 3 Fachabteilungen und 1 Belegabteilung mit insgesamt 96 Planbetten verteilt auf 6 Stationen. Wir stellen uns auf Ihre Lebenssituation und Ihren Hilfebedarf ein, dabei sind uns Ihre Angehörigen herzlich willkommen. Das Klinikum Springe und 11 weitere Einrichtungen gehören zur Klinikum Region Hannover GmbH.

Moderne Medizin und liebevolle Pflege

Das Klinikum Springe ist ein Klinikum der Grund- und Regelversorgung zur Behandlung von Kassen- und WahlleistungspatientInnen.

- Unsere Fachabteilungen:
 - Medizinische Klinik
 - Klinik für Orthopädie und Unfallchirurgie
 - Klinik für Allgemein-, Viszeral- und Gefäßchirurgie
 - Anästhesie und operative Intensivmedizin
 - Radiologie
- Unsere Belegabteilungen:
 - Gynäkologie
- Unsere Funktionseinrichtungen:
 - Physiotherapie
 - Labor

Anschrift

Klinikum Region Hannover GmbH
Klinikum Springe
Eldagsener Str. 34
31832 Springe
Tel.: 05041 775-0
Fax: 05041 775-890
E-Mail: info.springe@krh.eu
Internet: www.krh.eu

ZU IHRER ORIENTIERUNG

So finden Sie uns:

Mit dem Auto:

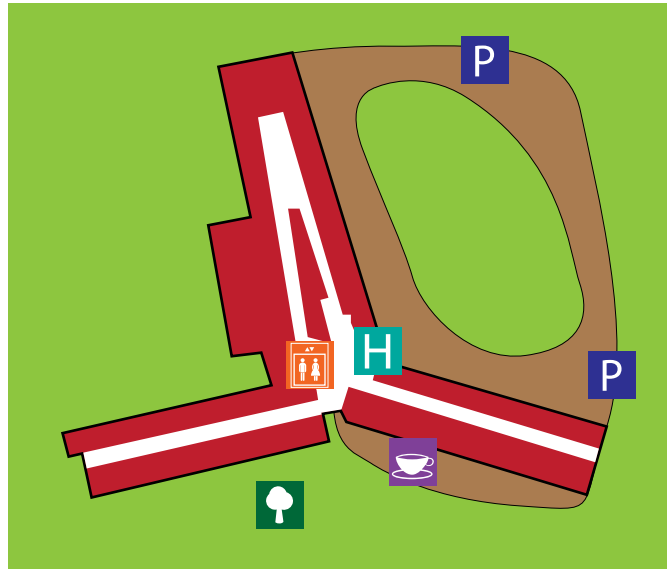
- Über die Bundesstrasse B 217 kommen Sie nach Springe.
- Von Hannover aus kommend nehmen Sie die 2. Abfahrt Springe/Klinikum.
- Von Hameln aus kommend nehmen Sie die 1. Abfahrt Springe/Klinikum.
- Danach müssen Sie nur noch den Hinweisschildern folgen.

Mit dem Bus:

Von Springe aus kommend fahren die Buslinien 382 und 385 bis zur Haltestelle Springe/Klinikum.

Parkplätze

Beim Parken auf dem Klinikgelände ist der ausgewiesene Parkplatz zu benutzen. Die Verkehrsregelung und die Halteverbote sind zu beachten. Für abgestellte Fahrzeuge kann das Klinikum keine Haftung übernehmen.



Legende

	Haupteingang		Aufzüge
	Parkanlage		Parkplatz
	Cafeteria (im UG)		



UNSER KLINIKLEITBILD

Das Ziel aller Mitarbeiter des KRH Klinikums Springe ist eine wohnortnahe medizinische Krankenhausversorgung der Bevölkerung auf bestmöglichem qualitativen Niveau, eingebunden in die vielfältige Krankenhausstruktur der Klinikum Region Hannover GmbH.

Wir wollen zufriedene Patienten und Kunden. Es ist unser erklärtes Ziel, neben einer wirtschaftlichen und umweltschonenden Betriebsführung eine hohe Qualität unserer Dienstleistung zu erbringen.

Durch fachliches Können und würdevollen Umgang erfüllen wir unsere Aufgabe, Gesundheit wieder-

herzustellen und Krankheiten zu behandeln.

Alle Fachabteilungen und Berufsgruppen arbeiten im Sinne einer ganzheitlichen Pflege und Medizin gemeinsam und kooperieren auch mit anderen Einrichtungen des Gesundheitswesens, insbesondere mit den niedergelassenen Ärzten.

Der Charakter der Zusammenarbeit zwischen Führung und Mitarbeiter ist kooperativ, die persönliche Weiterentwicklung wird unterstützt. Die Führungskräfte haben eine Vorbildfunktion und Fürsorgepflicht. Sie behandeln alle Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen nach denselben Grundsätzen.



Die Ergotherapie „mit der besonderen Behandlung“

Ob Kinder und Jugendliche oder Erwachsene jeden Alters:



**Ergotherapie besonders –
wie wahr, bei Wilfried Saxe –
ist doch klar!**



**Auch nach einem Schlaganfall helfen wir
Ihnen wieder auf die Beine!**

- Geräteübungen und Magnetfeldtherapie bei Schlaganfällen sowie Schmerzzuständen
- Parafin (Wachs)behandlungen bei Rheuma
- Entspannungs Techniken u.v.m.
- Neuartig entwickeltes Lern- und Konzentrationstraining für Kinder/Jugendliche
- Klangschalen-Therapie
- Anti-Wut-Training u.v.m.



Ergotherapie
in Springe
einmal ganz
anders!

Wilfried Saxe
zum oberen Felde 6
31832 Springe

Fon u. Fax: 05041-779496
Besuchen Sie uns auch auf unserer Homepage:
www.ergotherapiesaxe.npage.de

In unseren sehr schönen und großzügig ausgestatteten Praxisräumen findet sich für jeden Hilfesuchenden ein passendes Behandlungskonzept. Somit wird es Ihnen sehr viel leichter fallen, Ihren Alltagsanforderungen gerecht zu werden. **Das Team macht auch gerne Hausbesuche!**

GUTSCHEIN

für eine **Schnupperstunde** (45 Minuten)
Wir freuen uns auf Sie! W. Saxe mit Team

Den Lebensabend in familiärer Atmosphäre genießen!



Ihre Angehörigen fahren in den Urlaub?
Sie machen abwechslungsreichen Urlaub bei uns!

Sie sind geschwächt nach Krankenhausaufenthalt?
Sie erholen sich – vor Rückkehr in Ihr Zuhause – bei uns!

Sie können sich zu Hause nicht mehr versorgen?
Sie finden liebevolle Versorgung und ein gemütliches Zuhause bei uns!



Vollstationär u.a. für Schwerstpflege und dementiell Erkrankte, sowie Kurzzeitpflege

Wir freuen uns auf Sie!

Ihre Ansprechpartner: Frau Schanze, Frau Herzog und Herr Haase

Alten- und Pflegeheim
> Bredenbeck <

Bräutigamsweg 10–18 • 30974 Wennigsen
Tel. 05109/5699-0 • Fax 5699-24
www.iuware.de



Wir bieten Ihnen:

- ✓ vollstationäre Pflege
- ✓ Kurzzeit und Verhinderungspflege
- ✓ professionelle Pflege nach neuesten Standards
- ✓ Geborgenheit und Herzenswärme
- ✓ ein gemütliches Zuhause

Alte Molkerei
Seniorenpflegeheim

Deisterstraße 7
31832 Springe

Tel.: 05041/9447-0

...eine Einrichtung der
Unternehmensgruppe
Burchard Führer
Privat, familiär und erfolgreich.

Email: alte.molkerei@fuehrergruppe.de
www.altmolkerei-seniorenpflegeheim.de

LEV ambulant MED 

Ihr Pflegedienst vor Ort
Unser Team l(i)ebt Pflege!

LeviMed ambulanz GmbH
Zum Oberntor 12
31832 Springe

24 Std. Rufbereitschaft
05041 - 94350

Mehr Infos auch unter:
www.levimed.de



Rufen Sie uns einfach an
05041-94350
oder kommen Sie zu uns!

Pflege mit Qualität und von Mensch zu Mensch...

...im Raum Springe, Elze und Salzhemmendorf

LEV tagespflege MED 

Ihre Tagespflege vor Ort
Aktiv durch den Alltag!

LeviMed Tagespflege „Zum Oberntor“
Zum Oberntor 15 A/B
31832 Springe

Wir beraten Sie gerne
kostenlos und unverbindlich!

Mehr Infos auch unter:
www.levimed.de



Rufen Sie uns einfach an
05041-94350
oder kommen Sie zu uns!

Betreuung mit Herz und von Mensch zu Mensch...

...gemeinsam aktiv!

UNSER PFLEGEDIENST



**Pflegedirektor
Martin Langsdorf**

Der Beruf der Krankenpflege hat sich im Laufe seiner Geschichte stark gewandelt. Die Krankenpflege stellt inzwischen eine eigenverantwortlich tätige, professionelle Berufsgruppe dar und arbeitet als verantwortlicher Partner in einem therapeutischen Team. Um dieser Aufgabe gerecht zu werden, bedarf es der Ausübung einer fachlich fundierten und an den Bedürfnissen der Patienten ausgerichteten Pflege.

Wir sehen unsere Aufgabe in der Förderung und Wiederherstellung von Gesundheit und der Verhütung von Krankheit sowie in der Begleitung sterbender Menschen.

Was bedeutet das für Sie?

- Wir stellen Sie in den Mittelpunkt unseres Handelns.
- Wir betrachten Sie als gleichberechtigten Partner und planen gemeinsam mit Ihnen Ihre Pflege und Betreuung.
- Wir sind offen für Ihre Fragen und beraten Sie gerne aus pflegerischer Sicht bezüglich Ihrer Erkrankung, Therapie, Lebensweise und Ernährung.

- Wir wollen Ihnen helfen, Ihre größtmögliche Selbstständigkeit zu erhalten bzw. wieder zu erlangen. Dabei beziehen wir Sie und Ihre Angehörigen mit ein.
- Wir begegnen Ihnen zuvorkommend und freundlich, unser Ziel ist Ihre Zufriedenheit.
- Wir haben zum Ziel, Sie nach dem aktuellen Stand der Krankenpflege zu pflegen.
- Wir verpflichten uns, zu Ihrem Wohl, zur ständigen Weiterentwicklung der Qualität unserer Arbeit.

Haben Sie bitte Verständnis dafür, dass nicht immer dieselbe Schwester und derselbe Pfleger für Sie sorgen können, denn im Rahmen des festgesetzten Dienstplanes ergibt sich zwangsläufig ein Wechsel.

Die Pflegekräfte tun alles, um Ihnen und allen anderen PatientInnen nach besten Kräften zu helfen.



IHRE GESUNDHEIT, UNSERE AUFGABE



Wichtige Telefonnummern im Überblick

Unsere Kliniken

Medizinische Klinik I

Chefarzt Prof. Dr. med.
Jochen Wedemeyer
Tel.: 05041 775-172
Fax: 05041 775-891
E-Mail: medklinik.springe@krh.eu

Medizinische Klinik II

Chefarzt Prof. Dr. med.
Marc W. Merx
Tel.: 05041 775-172
Fax: 05041 775-891
E-Mail: medklinik.springe@krh.eu

**Klinik für Orthopädie und
Unfallchirurgie**

Chefarzt Dr. med.
Jens Uffmann
Tel.: 05041 775-577
Fax: 05041 775-570
E-Mail: unfallchirurgie.springe@krh.eu

**Klinik für Allgemein-, Viszeral-
und Gefäßchirurgie**

Chefarzt Dr. med. Martin Memming
Tel.: 05041 775-566, Fax: 05041 775-570
E-Mail: allgemeinchirurgie.springe@krh.eu

**Anästhesie und operative
Intensivmedizin**

Chefarzt Dr. med. Dieter Schröder
Tel.: 05041 775-0
Fax: 05041 775-890
E-Mail: info.springe@krh.eu

Abteilung für Radiologie

Chefarzt Dr. med. Götz Voshage
Tel.: 05041 775-452
Fax: 05041 775-893
E-Mail: radiologie.gehrden@krh.eu

Belegabteilung Gynäkologie

Belegarzt Gerd-Günter Mahnke
Tel.: 05041 775-0, Fax: 05041 775-890
E-Mail: GMahnke@Kabelmail.de

Physiotherapie

Leiterin Kerstin Eickmeyer
Tel.: 05041 775-661
Fax: 05041 775-890
E-Mail: kerstin.schneider@krh.eu

ZENTRUM INNERE MEDIZIN



Medizinische Klinik I
Chefarzt
Prof. Dr. med.
Jochen Wedemeyer

Facharzt für Innere Medizin,
Schwerpunkt Gastroenterologie

Sekretariat

Tel.: 05041 775-172
Fax: 05041 775-891
E-Mail: medklinik.springe@krh.eu

Im Zentrum für Innere Medizin des KRH Klinikums Springe diagnostizieren und behandeln wir Patienten mit allen internistischen Krankheitsbildern. Die Medizinische Klinik I unter Chefarzt Prof. Dr. Wedemeyer hat den Schwerpunkt Gastroenterologie und Hepatologie. In der Medizinischen Klinik II unter Chefarzt



Medizinische Klinik II
Chefarzt
Prof. Dr. med.
Marc W. Merx

Facharzt für Innere Medizin
Schwerpunkt Kardiologie

Sekretariat

Tel.: 05041 775-172
Fax: 05041 775-891
E-Mail: medklinik.springe@krh.eu

Prof. Dr. Merx werden schwerpunktmäßig Herz- und Gefäßkrankheiten behandelt sowie Erkrankungen im Rahmen der Internistischen Intensivmedizin.

Wir betreuen Sie als Patient auf drei Stationen sowie auf einer interdisziplinären internistisch-anästhesiolo-

gischen Intensivstation. In direkter Nachbarschaft zur Intensivstation befindet sich die sogenannte Chest Pain Unit (Brustschmerzeinheit) zur Akutdiagnostik und Behandlung akuter Brustkorb-Schmerzen.

In unserer Fachklinik steht moderne Medizintechnik für Sie als Patient bereit, die umfassende Diagnostik ermöglicht. Sämtliche Ultraschallverfahren für alle Körperorgane und sämtliche Spiegelungsverfahren für die Magen-Darm-Diagnostik sind in täglichem routinemäßigem Einsatz. Darüber hinaus gehören umfangreiche Untersuchungsverfahren zur Lungen- und Atemwegsdiagnostik zu unserem Leistungsspektrum.

Wenn weitergehende diagnostische oder therapeutische Maßnahmen erforderlich sind, nutzen unsere Ärzte den Gerätepark des KRH Klinikums Robert Koch Gehrden. Diese fachliche Kooperation sichert Ihnen als Patient hohe Behandlungsqualität und eine optimale medizinische Versorgung.

In Zusammenarbeit mit dem Ärzteverein Springe führen wir regelmäßige Fortbildungsveranstaltungen durch.

Sprechstunde	Sprechzeiten	Anmeldung	Anmerkungen
Privatsprechstunde Gastroenterologie Chefarzt Prof. Dr. med. Jochen Wedemeyer	Mo, Do nach Vereinbarung	(05041) 775 172	privat krankenversicherte Personen
Privatsprechstunde Kardiologie Chefarzt Prof. Dr. med. Marc W. Merx	nach Vereinbarung	(05041) 775 172	privat krankenversicherte Personen
Herzschrittmacher-Ambulanz Ltd. Oberarzt Dr. med. Matiaske	nach Vereinbarung	(05041) 775 172	gesetzlich krankenversicherte Patienten, auf Überweisung von fachärztlich tätigen Internisten
Endoskopie Ambulanz Ltd. Oberarzt Dr. med. Pawelzik	nach Vereinbarung	(05041) 775 172	gesetzlich krankenversicherte Patienten, auf Überweisung

MEDIZINISCHE KLINIK I LEISTUNGSSPEKTRUM DER KLINIK FÜR GASTROENTEROLOGIE UND HEPATOLOGIE



Leitender Oberarzt

Dr. med. Holger Pawelzik
Facharzt für Innere Medizin,
Gastroenterologie und Proktologie

Unser Leistungsspektrum umfasst:

- Endoskopische Abtragung großflächiger Schleimhautveränderungen in der Speiseröhre, Magen und Darm
- Darstellung der Gallen- und Bauchspeicheldrüsen-Gänge mit Steinentfernung / Stentanlage
- Einlage von Stents in Speiseröhre, Magen, Gallenwege und Darm
- Interventionelle Sonographie mit Punktionen für Probeentnahmen und Drainageeinlage
- Ballonenteroskopie, Kapselendoskopie und Endosonographie werden vom selben Ärzteteam am KRH Klinikum Robert Koch Gehren durchgeführt.
- 24-Stunden Notfallendoskopie für akute Magen-Darm-Blutung oder akuten Verschluss der Gallenwege

MEDIZINISCHE KLINIK II LEISTUNGSSPEKTRUM DER KLINIK FÜR HERZ- UND GEFÄSS- KRANKHEITEN UND INTERNISTISCHE INTENSIVMEDIZIN



Leitender Oberarzt

Dr. med. Frank Matiaske
Facharzt für Innere Medizin,
Kardiologie

Unser Leistungsspektrum umfasst:

Behandlung von Herz- und Gefäßkrankheiten

- Stationäre kardiologische Diagnostik und Behandlung (Stati-

- onen 2 und 6, Chest Pain Unit)
- Stationäre und ambulante Herzkatheterdiagnostik
- Interventionelle Koronartherapie (PCTA / Stent / Rotablation / FFR-Messung)
- Kardio-CT und Kardio-MRT in Zusammenarbeit mit der Abteilung für Radiologie
- 24-Stunden-Herzkatheter-Bereitschaft für Herzinfarkte und instabile Angina pectoris
- Herzschrittmacher und Defibrillatortherapie, kardiale Resynchronisationstherapie (CRT), implantierbare Eventrekorder
- Implantation von vollständig resorbierbaren Gefäßstützen (Scaffolds) in verengte Herzkranzarterien
- Katheter gestützte Therapie von Herzklappenfehlern
- 24-Stunden-Bereitschaft für Probleme mit implantierten Defibrillatoren
- Echokardiographie (transthorax-

- kal, transösophageal, Stress-Echo, CRT-Echo)
- Fahrradergometrie, EKG, Langzeit-EKG, Eventrecorder, Langzeit-Blutdruckmessung, Spirometrie, Bodyplethysmographie, Schlaf Apnoe-Screening (Polygraphie), Spiroergometrie, Kipptischuntersuchung
- Interdisziplinäres Gefäßzentrum (Station 24 im KRH Klinikum Robert Koch Gehren)
- Farbcodierte Duplexsonographie (extrakranielle hirnversorgende Gefäße, Viszeralgefäße, Nierenarterien, periphere arterielle und venöse Gefäße), Verschlussdruckdopplersonographie, Oszillographie, Kapillarmikroskopie, akrale Lichtplethysmographie, Venenverschlussplethysmographie sowie Laufbandergometrie
- Internistische Intensivmedizin auf der Station 7 (invasive und nicht-invasive Beatmung, Hypothermie)

Ihre Gesundheit liegt uns am Herzen



Fachklinik für Rehabilitation

- **Kardiologie**
 - Herz-, Kreislauf- und Gefäßerkrankungen
 - Zustand nach Herztransplantation und Herzunterstützungssysteme
- **Pneumologie**
 - Zustand vor und nach Lungentransplantation
 - Lungenhochdruck (PAH)
 - Bronchialkrebs
- **Nephrologie**
 - Zustand nach Nierentransplantation
- **Internationale Rehabilitation**
- **Vor- und Nachsorgeprogramme**
(Herzwoche, Gefäßwoche, Lungenwoche, Wunschgewicht)



Das Angebot

- Qualifizierte fachärztliche medizinische Diagnostik und Therapie
- Individuelle Physio- und Sporttherapie
- nach Belastung angepasste Einzel- und Gruppentherapie
- med. Trainingsprogramm mit Fahrradergometer- und Muskelaufbautraining
- physikalische Therapie
- psychologische und seelsorgerische Betreuung
- professionelle Pflege
- Schwimmbad
- spezielles Schulungsprogramm
- Einzelzimmer ggf. Aufnahme v. Angehörigen im DZ
- kostenloses Angehörigenseminar
- auf Wunsch Apartment

Kolkweg 1
29683 Bad Fallingbostal

Tel.: (05162) 44-0 Zentrale
Tel.: (05162) 44-607 Aufnahme
Fax: (05162) 44-400

Gerne senden wir Ihnen Informationsmaterial zu!


fachlich kompetent, menschlich engagiert

Mit wirksamen Therapien zu guter Gesundheit

... durch integrative Behandlung und individuelle Betreuung.
Unser Team freut sich auf Ihren Besuch.



Profitieren Sie von der orthopädischen, neurologischen und internistischen, geriatrischen Kompetenz der Klinik Niedersachsen.

- Medizinische Rehabilitation (stationär und ambulant)
- Anschlussrehabilitation / Anschlussheilbehandlung
- Berufsgenossenschaftliche Weiterbehandlung
- Kurzzeitpflege
- Gesundheits- und Präventionsprogramme
- Ambulante Physiotherapie (Krankengymnastik, Osteopathie, manuelle Therapie)
- Aphasie-Regional-Zentrum 



Klinik Niedersachsen • Hauptstraße 59 • 31542 Bad Nenndorf
Telefon 05723/707-179 • Telefax 05723/707-164
E-Mail: info@klinikniedersachsen.de • www.klinikniedersachsen.de

SCHÖNE TAGE IN BAD PYRMONT



Hier will ich sein:

Klinik „DER FÜRSTENHOF“
Bad Pyrmont

Seit mehr als 20 Jahren im Dienst der Patienten mit Beschwerden am Bewegungsapparat oder gynäkologisch-onkologischen Erkrankungen. Spezielle Konzepte für die Diagnose und Therapie der Osteoporose wurden entwickelt, die sich auf langjährige Erfahrung und auch eigene Forschung stützen. Sie haben Pyrmont inzwischen in internationalen Fachkreisen bekannt gemacht. Ebenso wurden hervorragende Nachsorgemodelle entwickelt, die Patienten im Rahmen einer Anschlussheilbehandlung nach Operationen im Akutkrankenhaus oder auch im Rahmen einer Rehabilitation besser gerecht werden. Schwerpunkte unserer Behandlung sind der chronische Rückenschmerz, schwere entzündlich-rheumatische Erkrankungen und fortgeschrittene Schmerzkrankungen der Bewegungsorgane.

In der Klinik DER FÜRSTENHOF paaren sich wissenschaftliches Know-How mit liebevoller Zuwendung, moderne Medizintechnik mit kultureller Entspannung, rational begründete Therapien mit körperlich-seelischer Regeneration.

Unser Leitbild ist die integrierte Medizin mit ganzheitlichen Versorgungs- und Therapieansätzen. Unsere Behandlung basiert auf einer breiten somatischen, psychosomatischen und psychotherapeutischen Kompetenz. Inmitten des traditionsreichen Kurortes, am schönsten Kurpark Deutschlands...

...sind wir für Sie da:
Bei Vorsorge- und Rehabilitationsmaßnahmen – Anschlussheilbehandlungen
Über die Rentenversicherung und die gesetzlichen wie privaten Krankenversicherungen, Privatkuren oder Privatpauschalen, Gesundheitsaufenthalte und vieles mehr...

Bitte fordern Sie unseren Hausprospekt an!



Fachklinik für Orthopädie, Osteoporose, Stoffwechselerkrankungen des Knochens, Rheumatologie, Gynäkologie / gynäkologische Onkologie

AmHylligen Born 7 · 31812 Bad Pyrmont
Tel. 05281 1503 · Info-Tel. 05281 151415
www.klinik-der-fuerstenhof.de

fuerstenhof@staatsbad-pyrmont.de

Ein Betriebsteil der Niedersächsischen Staatsbad Pyrmont Betriebsgesellschaft mBH, Heiligenangerstr. 6

KLINIK FÜR ORTHOPÄDIE UND UNFALLCHIRURGIE



Chefarzt
Dr. med. J. Uffmann

Facharzt für Orthopädie und Unfallchirurgie, Facharzt für Chirurgie, Schwerpunkt Unfallchirurgie
Rettungsmedizin, Sportmedizin

Sekretariat

Tel.: 05041 775-577

Fax: 05041 775-570

E-Mail: unfallchirurgie.springe@krh.eu



Leitender Oberarzt
Dr. med. Burkhard Hillmer

Facharzt für Orthopädie und Unfallchirurgie, Rettungsmedizin, Chirotherapie, ATLS-Provider

Unsere Fachklinik für Orthopädie und Unfallchirurgie steht für hoch qualifizierte Versorgung von Unfallverletzungen und Erkrankungen des Bewegungsapparates. Unser erfahrenes Team ist rund um die Uhr für Sie da, um Notfall-Patienten oder Unfallverletzte schnell und umfassend zu versorgen. Wir verfügen über modernste Medizintechnik für die Diagnostik und Therapie. Zu unserem Leistungsspektrum gehören moderne minimal-invasive Operationsverfahren, die besonders schonend für Sie als Patient sind.

Hauptschwerpunkte unseres Leistungsangebotes in der Orthopädie sind die Endoprothetik, Schulterchirurgie, Fußchirurgie, arthroskopische Operationen und die Behandlung von degenerativen Erkrankungen der Wirbelsäule. Es liegt uns besonders am Herzen, Ihnen

neine wohnortnahe Behandlung „rund um die Uhr“ anzubieten. Die fachärztliche unfallchirurgische Versorgung ist daher auch außerhalb der Regelarbeitszeit gewährleistet.

Unser Leistungsspektrum umfasst:

- Unfallchirurgische Versorgung von Verletzungen
- 24 Stunden Notfallambulanz
- Behandlung von Arbeitsunfällen (D-Arzt)
- Endoprothetik Hüfte und Knie, Wechselloperationen
- Arthroskopische Operationen
- Schulterchirurgie
- Fußchirurgie einschließlich Korrektur komplexer Fehlstellungen
- Wirbelsäulenoperationen (Stabilisierung, Entlastung, Bandscheibenprothesen, Kyphoplastie)
- Achskorrekturen der Beine (Umstellung)
- Sporttraumatologie



Sprechstunde	Sprechzeiten	Anmeldung	Anmerkungen
Privatsprechstunde Dr. Uffmann, Dr. Staudacher	nach Vereinbarung	Sekretariat 05041 775-577	nur Privatpatienten
BG-Sprechstunde Arbeitsunfälle, Wegeunfälle D-Arzt Dr. Staudacher	nach Vereinbarung	Sekretariat 05041 775-577	keine Überweisung erforderlich
Orthopädie und Unfallchirurgie allgemein	nach Vereinbarung	Sekretariat 05041 775-577	mit Einweisungsschein (zur Operation) vom Hausarzt oder Überweisungsschein von einem Facharzt (Chirurgie oder Orthopädie)
Spezialprechstunden – Endoprothetik – Schulter – Knie – Fuß	nach Vereinbarung	Sekretariat 05041 775-577	mit Einweisungsschein (zur Operation) vom Hausarzt oder Überweisungsschein von einem Facharzt (Chirurgie oder Orthopädie)



GUT VERSORGT IN SPRINGE



Anja Schachner *staatl. anerk. Ergotherapeutin*
Steinhauerstraße 48 | 31832 Springe - OT Völksen
Telefon 0 50 41 - 80 20 20 | Termine nach Vereinbarung
Alle Kassen, Privat, BG und Hausbesuche.

Unsere Leistungen

| Einzel- und Gruppentherapie
für Kinder, Jugendliche, Erwachsene
und Senioren
| Angebote für Selbstzahler
Bei Fragen steht unser Team Ihnen
gerne zur Verfügung.

Eppens & Eppens

Zahnärzte seit 1912
31832 Springe • Friedrichsstraße 20 • Tel. 05041 2255



seit 100 Jahren
„die sanfte Zahnmedizin“

Zahnerhalt

Endodontologie
Parodontologie
Prophylaxe „PZR“
Aesthetik
Implantologie
kleine Chirurgie
Metallfreie Kronen und Brücken



DRK-Altenpflegeheim
Springe



Aus Liebe zum Menschen.

Dauer-, Kurzzeit- und Verhinderungspflege
in Einzelappartements
Tel. 05041 9466-0
Eldagsener Str. 36, 31832 Springe

KLINIK FÜR ALLGEMEIN-, VISZERAL- UND GEFÄSSCHIRURGIE



Chefarzt
Dr. med. Martin Memming
Facharzt für Chirurgie
Schwerpunkt Viszeral- und
Gefäßchirurgie

Sekretariat

Tel.: 05041 775-566
Fax: 05041 775-570
E-Mail: allgemeinchirurgie.springe@krh.eu

In unserer chirurgischen Fachklinik stellen wir Ihnen als Patient ein breites medizinisches Leistungsspektrum zur Verfügung: Dazu zählen die Chirurgie des Magen-Darm-Trakts bei gutartigen wie bösartigen Erkrankungen, Gallenblasenentfernungen, sowie Blinddarm-, Leistenbruch- und Dickdarmoperationen mittels schonender endoskopischer Verfahren. Darüber hinaus gehören diagnostische Laparoskopien und Bridenlösungen (Briden: bindegewebige Verwach-



Leitender Oberarzt
Dr. med. Christian Sachweh
Facharzt für Chirurgie und
Viszeralchirurgie

sungen), Schilddrüsenchirurgie, Port- und Schrittmacherimplantationen sowie die Gefäßchirurgie mit Varizenchirurgie zu unseren Leistungen. Notfallchirurgie bei akuten arteriellen Verschlüssen rundet das medizinische Spektrum unserer Fachklinik ab. Ihr Mehrwert: Die Klinik für Allgemein-, Viszeral- und Gefäßchirurgie des KRH Klinikums Springe arbeitet in enger Kooperation mit der gleichnamigen Fachklinik des KRH Klinikums Robert Koch Gehrden. Die Zusammenarbeit beider Krankenhäuser sichert die hohe Qualität und das umfassende Leistungsangebot in der Chirurgie, wovon Sie als Patient profitieren. Ihnen steht jederzeit das vollstän-

dige Angebot beider Kliniken zu jeder Tageszeit zur Verfügung. Dies sichert sowohl eine anhaltend hohe Qualität als auch uneingeschränkten Zugang zu einem kompletten chirurgischen Versorgungsverbund. Unsere Klinik ist anerkannte Weiterbildungsstätte für Allgemeinchirurgie. Unser Leistungsspektrum umfasst:

- sämtliche bösartige Erkrankungen des Magen-Darm-Trakts und seiner Anhangsorgane (u.a. Magen, Dünn- und Dickdarm. Die Erkrankungen der Speiseröhre, der Bauchspeicheldrüse und der Gallenwege in Kooperation mit dem Klinikum Robert Koch Gehrden)
- sämtliche gutartige Erkrankungen aller Bauchorgane (z.B. Divertikelkrankheit, Zwerchfellbrüche, Gallenblasenerkrankungen, Darmverschlüsse)
- sämtliche minimal-invasive Techniken („Schlüssellochchirurgie“) bei Erkrankungen des Bauchraums, der Bauchwand und Brucherkrankungen (z.B. Leistenbruch, Narbenbruch)
- Schilddrüsen und Nebenschilddrüsenchirurgie (unter Neuromonitoring)
- Enddarmchirurgie
- Shunt und Krampfaderchirurgie
- Herzschrittmacheroperationen in Zusammenarbeit mit der Medizinischen Klinik
- Fast-Track als Standardverfahren nach großen Baueingriffen (Konzept der schmerzarmen, beschleunigten Erholung)

Sprechstunde	Sprechzeiten	Anmeldung	Anmerkungen
Allgemeinchirurgische Sprechstunde	nach Vereinb.	Chefarztsekretariat Frau Harmeyer, 05041 775-566	-
Gefäßsprechstunde	nach Vereinb.	Chefarztsekretariat Frau Harmeyer, 05041 775-566	-
Proktologische Sprechstunde	nach Vereinb.	Chefarztsekretariat Frau Harmeyer, 05041 775-566	-
Schilddrüsenprechstunde	nach Vereinb.	Chefarztsekretariat Frau Harmeyer, 05041 775-566	-
Privatsprechstunde	nach Vereinb.	Chefarztsekretariat Frau Harmeyer, 05041 775-566	nur Privatpatienten

RADIOLOGIE INSTITUT FÜR DIAGNOSTISCHE UND INTERVENTIONELLE RADIOLOGIE



Chefarzt

Dr. med. Götz Voshage

Facharzt für Diagnostische
Radiologie

Kontakt

Angela Frank

Leitende MTRA

Tel.: 05041 775-452

E-Mail: radiologie.gehrden@krh.eu

Unser Institut unter der Leitung von Dr. med. Götz Voshage bietet Ihnen eine ambulante und stationäre Versorgung mithilfe moderner diagnostischer bildgebender Verfahren und minimal-invasiver Therapien an.

Zur Verfügung stehen uns moderne digitale Röntgengeräte und ein Mehrschicht-Computertomografie-Gerät (CT).

In regelmäßig stattfindenden Konferenzen werden die Befunde mit den Ärzten der unterschiedlichen Fachdisziplinen besprochen und Therapieplanungen festgelegt. Durch die interdisziplinäre Arbeit wird eine auf Sie zugeschnittene und an modernen Standards ausgerichtete Therapie erstellt und durchgeführt.

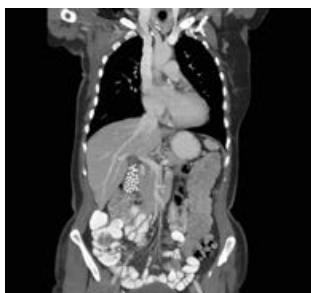
Unser Leistungsspektrum umfasst:

- Konventionelle Röntgendiagnostik

- Computertomografie (CT)
- Sonografie
- Computertomografisch gesteuerte Drainagen und Punktionen

Die radiologische Versorgung im KRH Klinikum Springe wird zudem durch die enge Kooperation mit dem KRH Klinikum Robert Koch Gehrden abgerundet. Dort können weiterführende radiologische Untersuchungen z.B. an einem hochmodernen Magnetresonanztomografen durchgeführt werden. Es wird ebenfalls eine Angiografie-Anlage zur Untersuchung der Gefäße sämtlicher Körperregionen und der Möglichkeit einer minimal-invasiven Therapie vorgehalten.

Auch außerhalb der Regelarbeitszeit stehen wir unseren Patienten im Rahmen der teleradiologischen Versorgung des Klinikums Region Hannover zur Verfügung. So gewährleisten wir Ihnen eine 24stündige Versorgung durch Fachärzte.



ANÄSTHESIE UND OPERATIVE INTENSIVMEDIZIN



Chefarzt
Dr. med. Dieter Schröder
Facharzt für Anästhesiologie,
Intensivmedizin, Rettungsmedizin

Kontakt
Tel.: 05041 775-0
Fax: 05041 775-890
E-Mail:
anaesthesie.gehrden@krh.eu



Geschäftsführende Oberärztin
Dr. med. Barbara Lehmann-Dorl
Fachärztin für Anästhesiologie,
Intensivmedizin und Rettungs-
medizin

Leistungsspektrum

Das engagierte Team unserer Abteilung betreut Sie als Patient kompetent vor, während und nach einer Operation. Nach umfassender Beratung wählen wir für Sie das optimale Narkoseverfahren aus, dabei hat die postoperative Schmerztherapie einen hohen Stellenwert. Ständige Fort- und Weiterbildung unserer Mitarbeiter garantieren Ihnen eine Behandlung nach modernstem Wissensstand unseres Fachgebietes.

Unsere Anästhesiesprechstunde bietet Ihnen die Möglichkeit, sich individuell zu informieren.

- Allgemeinanästhesie (totalintra-venös und balanciert mit Narkosegasen)
- Regionalanästhesien rückenmarksnah und peripher
- Überwachung der Narkosetiefe (Narkotrend)
- kombinierte Narkoseverfahren
- differenzierte Ernährungstherapie
- medikamentöse Schmerztherapie
- invasive Schmerztherapie mit rückenmarksnahen und peripheren Schmerzkathetern
- patientenkontrollierte Schmerzpumpen
- Akutschmerzdienst



BELEGABTEILUNG FÜR GYNÄKOLOGIE



Belegarzt
Gerd-Günter Mahnke
Facharzt für Frauenheilkunde

Kontakt
Tel.: 05041 775-0
Fax: 05041 775-890
E-Mail: GMahnke@Kabelmail.de

Die seit 1990 von Herrn Gerd-Günter Mahnke geführte Belegabteilung für Gynäkologie des KRH Klinikums Springe sichert für Sie als Patientin Diagnostik und Therapie aller gynäkologischen Krankheitsbilder einschließlich der gynäkologischen Onkologie.

Diagnostisch-konservative Maßnahmen gehören ebenso zum Leistungsspektrum wie die Chemotherapie und alle gynäkologisch-operativen Verfahren.

Ein Schwerpunkt liegt im Bereich der schonenden minimal-invasiven Operationen, zum Beispiel durch Spiegelung der Gebärmutter oder des Bauchraums bis hin zur laparoskopischen Hysterektomie (Gebärmutterentfernung).

Leistungsspektrum:

Das Leistungsspektrum der gynäkologischen Belegabteilung umfasst:

- Diagnostisch-konservative Maßnahmen
- Alle gynäkologisch-operativen Verfahren
- Minimal-invasive Operationen
- Gynäkologische Onkologie
- Chemotherapie



Praxisräume

Frauenärzte in Springe Dr. Katja Mahnke Gerd-Günter Mahnke

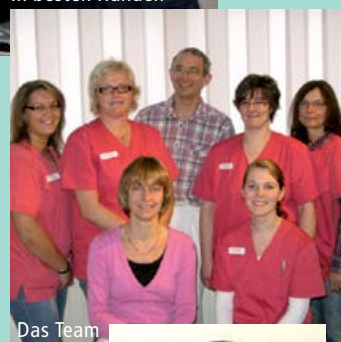
- **Spezielle Fragen der Jugendgynäkologie**
Impfungen, Infektionsschutz, Verhütung
- **Beratung zu sämtlichen Verhütungsmethoden**
einschließlich ambulanter Sterilisation
- **Betreuung bei Kinderwunsch**
- **Umfassende Begleitung in der Schwangerschaft**
Ersttrimester-Screening, 3D/4D-Sonographie
- **Ultraschall der Brust**
- **Unterstützung in den Wechseljahren und der Zeit danach**

In der Worth 1 · 31832 Springe
Telefon 05041 94150 · Telefax 05041 941515

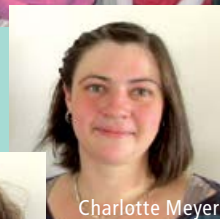
Öffnungszeiten:
Mo.-Fr. 9.00 bis 12.00 Uhr
Mo., Di., Do. 15.00 bis 18.00 Uhr
Ambulante und stationäre Operationen



In besten Händen



Das Team



Charlotte Meyer



Hanna Springfeld

Das Hebammen Team



PHYSIOTHERAPIE – AMBULANT UND STATIONÄR



Leitende Physiotherapeutin
Kerstin Eickmeyer

Kontakt

Tel.: 05041 775-661

Fax: 05041 775-890

E-Mail: kerstin.eickmeyer@krh.eu

In der ambulanten Physiotherapie des KRH Klinikums Springe arbeitet ein Team aus Physiotherapeuten, Masseuren und medizinischen Bademeistern gemeinsam für Ihre optimale Behandlung. Seit über 30 Jahren unterstützen wir Sie in Ihrem Genesungsprozess. Durch regelmäßige Fort- und Weiterbildung unserer Therapeuten sorgen wir für eine hohe Qualität unserer Leistungen und eine Behandlung nach neuesten therapeutischen Konzepten.

In den gut ausgestatteten Behandlungsräumen bringen wir Sie mit Hilfe unserer breit gefächerten Möglichkeiten auf den Weg zu neuer Mobilität – und das sowohl während Ihres stationären Aufenthalts als auch darüber hinaus in Form von ambulanten Behandlungen. Ihre Genesung bei uns wird unterstützt durch die angenehme Atmosphäre in der neu gestalteten, modernen physiotherapeutischen Abteilung.

Unser Leistungsspektrum:

- Manuelle Therapie
- Schlingentisch
- Reflektorische Atemtherapie
- Craniosacrale Therapie
- PNF (Propriozeptive neuromuskuläre Fazilitation)
- Bobaththerapie/Voitja (Erwachsene und Kinder)
- Funktionelle Bewegungslehre nach Klein-Vogelbach
- Brügger
- Trainingstherapie
- Klassische Massage
- Bindegewebsmassage
- Unterwassermassage
- Massage nach Marnitz
- Fußreflexzonenmassage
- Manuelle Lymphdrainage
- Akupunkturmassage nach Penzel
- Eisbehandlung
- Wärmeanwendungen (Fango, heiße Rolle, Rotlicht)
- Elektrotherapie
- Inhalation



UNSERE SERVICELEISTUNGEN

Zimmerausstattung

Der überwiegende Teil der Zimmer liegt zur Parkseite unseres Krankenhauses und erlaubt Ihnen einen wunderbaren Blick in die herrliche Landschaft der Deister Region. Die Zimmer der Station 6 verfügen außerdem über einen kleinen Balkon.

Die Palette unserer Patientenzimmer reicht vom Ein-Bett Zimmer mit Dusche und WC über Zwei-Bett Zimmer bis hin zum 4-Bett Zimmer. Die Zimmer verfügen zum Teil über eine eigene Dusche. Auf jeder Station finden Sie behindertengerechte Duschen und Toiletten. Alle Betten verfügen über eine elektrische Höheneinstellung des Kopfendes und sind in der Höhe den individuellen Bedürfnissen anpassbar.

Neben modernen und komfortablen Matratzen steht unseren PatientInnen eine breite Palette an Spezialmatratzen zur Verfügung.

Telefon

Das Klinikum Springe verfügt über eine Vollausstattung mit Patiententelefonen.

Die tägliche Mietgebühr beträgt 1,30 € und die Telefoneinheit wird zurzeit mit 0,20 € berechnet. Die Vorrauszahlung an dem Kassenautomaten beträgt mindestens 15,00 €, inklusive 10,00 € Pfand für die Chipkarte. Die Pfandgebühr erhalten Sie bei der Rückgabe der Chipkarte zurück. Angerufen werden können Sie – sobald das Telefon freigeschaltet ist – in der Zeit von 07.00 – 22.00 Uhr.

Bei Gesprächen innerhalb des Klinikums wählen Sie bitte folgende Verbindung:
Information: 9

Fernsehen und Radio

In allen Krankenzimmern befinden sich Farbfernseher, die an die TV-Verkabelung angeschlossen sind. Das Fernsehen ist seit Dezember 2004 für unsere Patienten kostenlos. Die Bedienung der Fernsehgeräte entnehmen Sie bitte der gesonderten schriftlichen Information. Die TV-Geräte werden mit Kopfhörern betrieben, so wird unnötige Geräusentwicklung vermieden.

Die notwendigen Kopfhörer können Sie gegen eine geringe Gebühr in unserem Patienten-Kommunikations-Center erwerben, oder wenden Sie sich an das Pflegepersonal der Station.

Bitte nehmen Sie Rücksicht auf Ihre Mitpatienten.

Patienten-Informationsfernsehen

Wenn Sie sich für das Anmelden eines Fernsehgerätes entschieden haben, dann schauen Sie sich unbedingt unser Fernsehprogramm „Info-Kanal“ an, mit interessanten Berichten über unser Haus und über medizinische Themen. Auf dem Fernsehkanal 24 ist unser Programm zu empfangen.

Briefkasten

Ein Briefkasten, der täglich, außer sonntags, um 09.00 Uhr geleert wird, befindet sich an der Einfahrt zum Krankenhaus.

Sollten Sie Ihre Post nicht selbst einwerfen können, wenden Sie sich bitte an das Pflegepersonal.

Bücher

Das Krankenhaus verfügt in den Aufenthaltsräumen auf jeder Etage über eine große Auswahl an Literatur, die wir Ihnen während des Krankenhausaufenthaltes gerne

zur Verfügung stellen. Sollten Sie selber nicht in der Lage sein, in die Aufenthaltsräume zu gehen, wenden Sie sich bitte an das Pflegepersonal.

Cafeteria/Kiosk

Unsere Cafeteria, die von einem privaten Pächter betrieben wird, finden Sie im Untergeschoss.

In gemütlichen Räumen – mit Blick auf den Park – erwartet Sie dort ein reichhaltiges Angebot, welches Sie im Sommer auch auf der Terrasse genießen können.

Selbstgebackene Kuchen und Torten und belegte Brötchen sowie kalte und heiße Getränke – Sie haben die Wahl! Süßwaren, Gebäck und Eis – alles auch für Diabetiker – und Zeitschriften runden das Sortiment ab.

Die Öffnungszeiten entnehmen Sie bitte den Aushängen oder fragen Sie bitte das Pflegepersonal.

Außerhalb der Öffnungszeiten steht ein Automat mit Heiß- und Kaltgetränken und Süßwaren für Sie bereit.

Selbsthilfegruppen

In unserem Einzugsbereich ist eine Vielzahl von Selbsthilfegruppen aktiv. Wenn Sie Informationen über die Arbeit dieser Gruppen bzw. eine Kontaktadresse wünschen, wenden Sie sich bitte an das Pflegepersonal.

Auch ein Aushang auf Ihrer Station informiert über Kontaktmöglichkeiten zu Selbsthilfegruppen.

Sonstige Beratung

Alkoholismus und Abhängigkeit von anderen Drogen oder von Medikamenten sind in der heutigen



14x in Hannover und Umgebung

Brandes & Diesing

VITALCENTRUM

Ihr Partner für Gesundheit und Pflege



Sanitätshäuser: Venenkompetenz-Centrum (Kompressionsstrümpfe), Brustepithesen, Miederwaren, orth. Kissen für gesundes Sitzen und Schlafen, Inkontinenz- und Stomaversorgung, Alltagshilfen



Orthopädietechnik: Aktiv-Knieorthesen, stützende Bandagen, Finger-, Arm-, Beinprothesen, C-Leg-Kompetenz-Centrum



Orthopädie-Schuhtechnik: Maß- und Bequemschuhe, Schuhzurichtungen, MBT-Schuhe, Nordic Walking



Rehatechnik*: Gehhilfen, Rollatoren, Rollstühle, Pflegebetten, Reha-Hilfsmittel, CPAP, Sauerstoffversorgung, Enterale Ernährung



Medizintechnik: Blutdruck- und Blutzuckermessgeräte



Sport:** Lauf-Analyse-Centrum mit CCD-Kameras und Videoaufzeichnung, Laufschuhberatung für Sportler, große Auswahl an Sport-, Komfort- und Lifestyle-Schuhen

* nur Reha Lister Damm

** nur in Hannover/ Königstr. 44

Vitalzentrum Zentrale
Königstraße 44/Ecke Berliner Allee
30175 Hannover
Tel.: 05 11 - 70 15 00

Vitalzentrum
"Am Kröpcke unter den Arkaden"
Rathenaustraße 15
30159 Hannover
Tel.: 05 11 - 35 75 98 30

Vitalzentrum Hannover-Süd
Hildesheimer Str. 97
30173 Hannover
Tel.: 05 11 - 70 150 525

Vitalzentrum Hannover-Nord
Warstraße 21
30167 Hannover
Tel.: 05 11 - 70 150 25

Vitalzentrum Hannover-Kirchrode
Großer Hillen 10
30559 Hannover
Tel.: 05 11 - 529 48 48

Vitalzentrum Hannover-Bothfeld
Sutelstraße 54
30659 Hannover
Tel.: 05 11 - 920 39 90

Vitalzentrum Langenhagen
Walsroder Str. 73
30851 Langenhagen
Tel.: 05 11 - 72 12 10

Vitalzentrum Hannover-Linden
Falkenstraße 27
30449 Hannover
Tel.: 05 11 - 169 28 27

Vitalzentrum Burgdorf
Norderneystr. 1
31303 Burgdorf
Tel.: 0 51 36 - 801 20 90

Vitalzentrum Peine
Duttenstedter Str. 54
31224 Peine
Tel.: 0 51 71 - 48 87 33

Reha-Vitalzentrum
Lister Damm 12
30163 Hannover
Tel.: 05 11 - 270 49 80

Gesellschaft zahlreich. Wir möchten auch in solchen Fällen helfen. Haben Sie Mut und Zuversicht, sich vertrauensvoll an Ihren behandelnden Arzt zu wenden, wenn Sie Probleme dieser Art haben. Weitere Beratungsstellen sind von der Sozialarbeiterin zu erfahren.

Fußpflege und Maniküre

Fußpflege und Maniküre können Ihnen auf Wunsch vermittelt werden. Fragen Sie bitte das Pflegepersonal.

Ausstellungen

Halbjährlich bis jährlich wechselnde Gemälde- und/oder Photoausstellungen von Laienkünstler/Innen mit Beziehung zum oder Interesse am Klinikum Springe (Patienten, Angehörige, sonstige).

KünstlerInnen, die Interesse an der Ausstellung eigener Exponate haben, sind aufgefordert, sich im Sekretariat von Herrn Schröder zu melden.



ZU IHRER INFORMATION

Aufnahme

Als Ergebnis des kontinuierlichen Qualitätsmanagements haben wir die Aufnahmeformalitäten reorganisiert und patientenfreundlicher gestaltet.

Wenn Sie mit einer Krankenhauseinweisung Ihres Hausarztes oder als Notfallpatient zu uns kommen, werden Sie in der Aufnahme von einer Aufnahmeschwester in Empfang genommen. Hier erfolgt sowohl die administrative Aufnahme (Ihre persönlichen Daten und Angaben zu Ihrer Krankenversicherung werden aufgenommen) als auch die pflegerische und ärztliche Aufnahme. Wenn erforderlich, werden bereits erste Blutentnahmen vorgenommen oder ein EKG oder ein Röntgenbild angefertigt.

- Zur stationären Anmeldung benötigen Sie:
 - Chipkarte Ihrer Krankenkasse
 - Einweisungsschein des überweisenden Arztes
 - Medizinische Unterlagen (z.B. Röntgen-Bilder, Laborbefunde)
 - Allergiepass (wenn vorhanden)
 - Blutgruppenausweis (wenn vorhanden)
 - Medikamente, die täglich eingenommen werden (Beipackzettel nicht vergessen)
 - Angaben über Ihre nächsten Angehörigen (Name, Adresse, Telefonnummer)

Im Gegenzug erhalten Sie von uns den Behandlungsvertrag unseres Krankenhauses, den Pflegekostentarif sowie ein Merkblatt für gesetzlich Krankenversicherte.

Auf Wunsch können Wahlleistungen beantragt werden. Bereits zu diesem

Zeitpunkt ist der Abschluss eines Telefonmietvertrages möglich.

Wenn die Aufnahmeformalitäten erledigt sind, begleitet die Aufnahmeschwester Sie auf Ihre Station. Wir bitten um Ihr Verständnis, wenn es einmal zu Wartezeiten kommen sollte.

- Zur stationären Aufnahme benötigen Sie:
 - Hygieneartikel (wie Handtücher, Zahnbürste, Seife usw.)
 - Persönliche Kleidungsstücke (wie Morgenmantel, Nachzeug, Hausschuhe usw.)
 - Geld für Telefon, Fernseher
- Was Sie nicht mitbringen sollten:
 - größere Geldbeträge
 - Wertsachen

Selbstzahler

Wenn Sie Mitglied einer privaten Krankenversicherung sind oder über die allgemeinen Krankenhausleistungen hinaus bestimmte, vom Krankenhaus angebotene Wahlleistungen ausdrücklich wünschen und mit dem Krankenhaus vereinbaren, sind Sie entweder für die allgemeinen Krankenhausleistungen oder für die Wahlleistungen oder für beide Leistungsarten Selbstzahler.

Zuzahlung

Durch gesetzliche Regelung sind alle Versicherten gesetzlicher Krankenkassen verpflichtet, vom Beginn der Krankenhausbehandlung an innerhalb eines Kalenderjahres für längstens 28 Tage 10,- € je Kalendertag an das Krankenhaus zu zahlen.

Hinweise entnehmen Sie bitte auch den Merkblättern, die Sie bei der Anmeldung erhalten haben.

Verlegung innerhalb des Hauses

Gelegentlich kann es vorkommen, dass Sie im Krankenzimmer den Platz wechseln müssen oder in ein anderes Zimmer verlegt werden.

Dies geschieht nur aus dringenden medizinischen oder organisatorischen Gründen. Wir bitten schon jetzt um Ihr Verständnis.

Besuch

Besucher sind auch uns willkommene Gäste. Zu viel und zu langer Besuch ist Ihrer Genesung nicht förderlich und beeinträchtigt auch die Ruhe Ihrer Mitpatienten. Versuchen Sie bitte außerdem, Ihren Angehörigen und Bekannten zu erklären, dass nicht alle zur gleichen Zeit zu Besuch kommen sollten.

Ihr Besuch möchte Ihnen vielleicht gern eine Freude machen. Bei Lebens- oder Genussmitteln sollten Sie jedoch die Stationsleitung fragen, ob diese zu Ihrem Behandlungsplan passen.

Tiere dürfen aus hygienischen Gründen nicht in das Krankenhaus mitgebracht werden.

Unsere Besuchszeiten sind:
täglich 08.30 – 21.00 Uhr

Ärzte und Pflegepersonal müssen jedoch auch in diesem Zeitraum häufig Patienten untersuchen und behandeln.

Deshalb bitten wir schon jetzt um Verständnis dafür, wenn Besucher dann aufgefordert werden, ein Krankenzimmer kurzfristig zu verlassen. Für die Intensivstation gelten abweichende individuelle Besuchszeiten. Informieren Sie sich bitte beim Pflegepersonal. Kinder unter 6 Jahren dürfen Besuche nur

in Begleitung Erwachsener machen, denen die Aufsicht obliegt.

Garderobe

Sicherlich werden Sie Verständnis dafür haben, dass wir für die Garderobe Ihrer Besucher keine Haftung übernehmen können.

Ruhezeiten

Gerade bei Kranken sind ausreichende Ruhezeiten für die Gesundung von großer Wichtigkeit. Ruhezeiten sind Bestandteil Ihrer persönlichen Behandlung und daher aus Gründen einer erfolgreichen Therapie in Ihrem eigenen Interesse unbedingt einzuhalten.

Blumen

Blumen sind schön, aber wenn es zu viele werden, sie zu stark duften oder zu groß sind, beeinträchtigen sie die Arbeit im Krankenzimmer.

Bitte achten Sie deshalb darauf, dass Ihr Besuch Sie in Maßen beschenkt.

Topfblumen können wir in den Krankenzimmern aus hygienischen Gründen leider nicht gestatten.

Brandschutz

Neuestes Feuerlöschgerät, Brandschutztüren und die bauliche Anordnung einzelner, voneinander abtrennbarer Brandabschnitte, sind zu Ihrer Sicherheit da. Die räumliche Ausstattung besteht — mit Ausnahme der Bettwäsche — aus schwer entflammaren Materialien.

Beachten Sie bitte das strenge Verbot des Rauchens und der Verwendung von offenem Licht in den Krankenzimmern.

Obwohl alles Notwendige getan wurde, um Ihre Sicherheit zu gewährleisten, geben wir folgende Hinweise: Feuerlöscher befinden sich jeweils in den Treppenhäusern.

Sollten Sie Feuer oder Rauch wahrnehmen, gilt für Sie:

1. Ruhe bewahren.
2. Sofort die nächste Schwester oder Pfleger verständigen. Diese/r veranlasst die Meldung zur Feuerwehr, bzw. Feuerwehreinsatzleitstelle.
3. Anweisungen des Personals befolgen.
4. Brandherd, ggf. Krankenhaus auf den mit grün-weißen Schildern gekennzeichneten Fluchtwegen verlassen.
5. Benutzen Sie auf keinen Fall einen Aufzug!



Rauchen und Alkohol

Nikotin und Alkohol stören den Heilungsprozess empfindlich. Dazu kommt die Brandgefahr. Rauchen ist deshalb nur in den dafür vorgesehen Außenbereichen gestattet. Alkoholverzehr ist während des Krankenhausaufenthaltes nicht gestattet.

Entlassung

Sie werden entlassen, wenn Sie nach dem Urteil Ihres Arztes/ Ihrer Ärztin die Behandlung im Krankenhaus nicht mehr benötigen oder wenn Sie Ihre Entlassung ausdrücklich wünschen.

Bestehen Sie gegen ärztlichen Rat auf Entlassung oder verlassen Sie ohne Zustimmung der behandelnden Ärztin oder des behandelnden Arztes das Krankenhaus, können wir für nachteilige Folgen nicht haften.

Bei Ihrer Entlassung entscheidet die Ärztin oder der Arzt, ob Sie ein öffentliches Verkehrsmittel benutzen können oder gefahren werden müssen.

Wenn Sie nach Hause gefahren werden müssen, übernimmt die Krankenkasse die Fahrtkosten unabhängig davon, ob Sie liegend in einem Krankenwagen oder in einem Pkw nach Hause gefahren werden. Sie müssen allerdings in jedem Fall eine Eigenbeteiligung von mindestens 5,- bis maximal 10,- € selbst zahlen.

Sie haben die Wahl des Beförderungsmittels. Teilen Sie einer Pflegekraft bitte mit, ob Sie mit dem Rettungsdienst oder einem Taxi Ihrer Wahl nach Hause gefahren werden wollen. Ganz besonders möchten wir Ihnen ans Herz legen, auch

zu Hause dem ärztlichen Rat zu folgen und etwa verordnete Medikamente oder therapeutische Maßnahmen in dem empfohlenen Umfang regelmäßig einzunehmen bzw. anzuwenden.

Vergessen Sie bitte nicht, Ihre bei der Anmeldung hinterlegten Wertgegenstände und Geldbeträge wieder in Empfang zu nehmen.

Zum Schluss bleibt uns nur noch der aufrichtige Wunsch, dass Ihre Genesung in Ihrer heimischen Umgebung weitere Fortschritte machen möge und Sie recht bald den gewohnten Lebensrhythmus wieder aufnehmen können.

In diesem Sinne verabschieden wir uns von Ihnen mit den besten Wünschen für Ihr weiteres Wohlergehen.

WIR SIND FÜR SIE DA

Sie haben unser Krankenhaus aufgesucht, damit wir uns für die Wiederherstellung Ihrer Gesundheit einsetzen.

Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wirken in diesem Sinne nicht nur mit ihrer fachlichen Kompetenz, sondern auch mit persönlicher Betreuung zu Ihrem Wohl.

Bitte teilen Sie uns Ihre Wünsche, Anregungen oder Kritik mit, damit wir die Möglichkeit haben, darauf einzugehen.

Das Sekretariat des Kaufmännischen Direktors steht Ihnen montags bis freitags von 8.30 Uhr bis

11.30 Uhr für ein persönliches Gespräch zur Verfügung. Darüber hinaus können Sie Ihre Meinung natürlich auch mündlich jeder Mitarbeiterin und jedem Mitarbeiter mitteilen.

Ihre Anregungen werden zeitnah an die Mitglieder des Direktoriums weitergeleitet.

Auf der Umschlagseite 3 finden Sie einen Fragebogen zur Bewertung Ihres Aufenthaltes in unserem Hause. Wir wären Ihnen dankbar, wenn Sie diesen ausgefüllt bei Ihrer Entlassung in der Aufnahme oder auf Station abgeben.

Wir brauchen Ihre Meinung, denn wir wollen Ihnen die bestmögliche Versorgung bieten.

LOB UND TADEL

Die Klinikum Region Hannover GmbH bietet zentral allen Patientinnen und Patienten, Angehörigen und Besuchern die Möglichkeit, direkt Kritik aber auch Lob zu äußern. Dafür wurde eine Hotline für LOB UND TADEL eingerichtet.

Diese erreichen Sie unter der Rufnummer: 0511 927-3838. Ihre Mitteilungen werden dort unverzüglich bearbeitet und an den zuständigen Bereich/die zuständige Abteilung weitergeleitet.

KÜCHE



Küchenmeister Herr Martin Kellner

Diätisch geschulter Koch nach DGE

Die Speisenversorgung für das Klinikum Springe erfolgt durch die Zentralküche des Klinikum Robert Koch Gehrden.

In der Zentralküche sorgen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter da-

für, ein gesundes und schmackhaftes Essensangebot zu gewährleisten. Damit jeder Patient sein gewünschtes Essen oder die verordnete Diät erhält, sind viele Hände mit der Zubereitung der Speisen beschäftigt.

Dies sind Köche/Köchinnen, Diätassistentinnen und Kochhelfer(innen).

Die Lieferanten werden nach hohen Qualitätskriterien ausgewählt und die Anwendung von Hygienestandards ist selbstverständlich.

Unsere Speisenversorgung ist nach modernen ernährungsphysiologischen Grundsätzen aufgebaut.

Neben der Möglichkeit, mittags zwischen drei Menüs zu wählen, bestehen zusätzliche Wahlmöglichkeiten für Frühstück und Abendbrot. Auch die Portionsgrößen können gewählt werden.

Vegetarische Kost gehört ebenso zu unserem Angebot wie die Möglichkeit, auf religiös bedingte Essgewohnheiten einzugehen. Im Übrigen werden an allen gesetzlichen Feiertagen Festtagsmenüs angeboten. Auch bekommen Patienten, die Geburtstag haben, eine besondere Aufmerksamkeit aus der Küche.

Bei besonderen Krankheitsbildern besteht die Möglichkeit, in Absprache mit dem Küchenleiter persönliche Wünsche zu erfüllen.

Die Speisepläne sind auf der Station ausgehängt und sind im Intranet aufgeführt. Außerdem gibt es ein Infoblatt über die verschiedenen Küchenangebote.

Für Fragen steht Ihnen vor Ort das Pflegepersonal zu Verfügung.



SOZIALDIENST



Birgit Pohle
Dipl.-Sozialpädagogin/
Dipl.-Sozialarbeiterin
Tel.: 05041 775-807

Sozialdienst

Der Sozialdienst des Klinikums Springe unterstützt PatientInnen sowie deren Angehörige im Verlauf des Krankenhausaufenthaltes bei der Bewältigung der sozialen, finanziellen, sozialversicherungsrechtlichen und beruflichen Probleme, die sich aus der Erkrankung ergeben.

- Beratungsschwerpunkte sind:
 - Information und Vermittlung von Rehabilitationsmaßnahmen (z.B. Anschlussheilbehandlung)
 - Hilfe bei der Pflegeheimunterbringung, Kurzzeitpflege und Hospiz
 - Fragen zur häuslichen Versorgung/Pflege (z.B. Vermittlung ambulanter Pflegedienste)
 - Information zu sozialen Rechten (z.B. Schwerbehinderung)
 - Fragen der finanziellen Sicherung (z.B. Sozialhilfe, Krankengeld)
 - Beratung und Weitervermittlung für Suchtkranke

Sprechzeiten

Di und Fr 09.00 – 10.00 Uhr
Mi 15.00 – 17.00 Uhr
und nach Vereinbarung

Seelsorge

Den Wunsch nach seelsorgerischer Betreuung durch einen Geistlichen Ihres Glaubens wird das Pflegepersonal entgegennehmen und gern weiterleiten. Die Pastoren bzw. SeelsorgerInnen der Springer Gemeinden kommen regelmäßig und werden Sie besonders auf Ihren Wunsch hin gern besuchen.

Pfarrämter in Springe

Ev.-Luth. Kirchengemeinde
St. Andreas, Tel. 05041 2420

Ev.-Luth. Kirchengemeinde
St. Petrus, Tel. 05041 4445

Ev.-Freikirchliche Gemeinde
Tel. 05041 63271

Kath. Kirchengemeinde
Christ König, Tel. 05041 2289



Unser Kooperationspartner:

MediClin Deister Weser Kliniken

Onkologie und Gastroenterologie
Psychosomatik und Verhaltensmedizin

Lug ins Land 5
31848 Bad Münder

Tel. 05042 600-0
Fax 05042 600-245



info@dwk.mediclin.de
www.deister-weser-kliniken.de

In der onkologischen Fachklinik der MediClin Deister Weser Kliniken *werden bösartige Neubildungen aller Organsysteme behandelt*, sowie die daraus resultierenden Therapiefolgen und Erschöpfungszustände.

Im Speziellen behandelt die Klinik folgende Indikationen

- Bösartige Neubildungen der weiblichen Brustdrüse (Mammakarzinom)
- Bösartige Neubildungen der weiblichen Geschlechtsorgane
- Bösartige Neubildungen der Verdauungsorgane (Magen, Darm, Galle, Pankreas) und des Bauchfells
- Maligne Systemerkrankungen (Chronische Leukämien, maligne Lymphome) und Z.n. Stammzelltransplantationen



Parkanlage Klinikum Springe

www.krh.eu/service

KRH KLINIKUM REGION HANNOVER



Gemeinsam stark – für Ihre Gesundheit



www.krh.eu/service

MENSCH. MEDIZIN. MITEINANDER.

Unser Service

Wer ist die KRH Servicegesellschaft?

Die KRH Servicegesellschaft mbH ist 2008 von der Klinikum Region Hannover GmbH gegründet worden.

Wir versorgen die zwölf Krankenhäuser des KRH Klinikums Region Hannover mit Speisen und Getränken, kümmern uns um alle anfallenden Reinigungsarbeiten sowie die Bettenaufbereitung und organisieren die Ausstattung mit Textilien.

Im Mittelpunkt unserer Arbeit steht das Bestreben, Ihnen eine qualitativ hochwertige Dienstleistung anzubieten. Um dies sicherzustellen, sind in der Servicegesellschaft 640 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für Sie im Einsatz.



Ihre Meinung ist uns wichtig,

deshalb sind wir für Ihre Anregungen, Hinweise, aber auch für Ihre Kritik dankbar. Nur mit Ihrer Hilfe können wir uns kontinuierlich in Ihrem Sinne weiterentwickeln.

Ihr direkter Klick zu Ihrem Serviceteam:

- Speisenversorgung: catering@krh.eu
- Hauswirtschaft: hauswirtschaft@krh.eu
- Wäscheversorgung: textil@krh.eu

Informationen für unsere Patientinnen und Patienten

In der KRH Servicegesellschaft sind Sie bestens versorgt. So steht Ihnen beispielsweise das **Hauswirtschaftsteam** in Sachen Sauberkeit und Hygiene zur Verfügung. Das ausgebildete Fachpersonal arbeitet gründlich und vor allem streng nach den Bestimmungen des Infektionsschutzgesetzes.

Selbstverständlich erhält jeder Patient bei Aufnahme ein sauber desinfiziertes und frisch bezogenes Bett. Auch die Versorgung mit Textilien wird vom Profi gewährleistet. So kommen nur hochwertige und hautfreundliche Materialien und zertifizierte Wäschereibetriebe zum Einsatz.

Das **Küchenteam** sorgt für Ihr leibliches Wohl. Die zubereiteten Produkte sind frei von genetisch veränderten Bestandteilen. Zudem werden alle Speisen nach Richtlinien der Deutschen Gesellschaft für Ernährung (DGE) zusammengestellt und zubereitet.

Bei der Aufnahme steht ein Standardmenü für Sie bereit. Zudem stehen Ihnen professionelle Ernährungs- und Diätassistenten zur Verfügung.

AUSBILDUNG IN DER GESUNDHEITS- UND KRANKENPFLEGE / FÖRDERVEREIN

Im Februar startet die Ausbildung mit jeweils 10 SchülerInnen. Die Auswahl der Bewerberinnen und Bewerber beginnt bereits Mitte des vorherigen Jahres. BewerberInnen sollten bei Ausbildungsbeginn 18 Jahre alt sein oder in den folgenden drei Monaten dieses Alter erreichen.

- Für eine Bewerbung erwarten wir folgende Unterlagen:
 - Bewerbungsschreiben
 - Lebenslauf
 - Passbild
 - aktuelle Zeugnisse
 - Nachweis von Praktika

Während der dreijährigen Ausbildung werden sie auf den Stationen unseres Hauses eingesetzt.

Daneben finden die ebenfalls gesetzlich vorgeschriebenen Einsätze in der häuslichen Krankenpflege, der Psychiatrie und der Kinderheilkunde in Kooperation mit anderen Ausbildungsstätten statt. Die theoretische Ausbildung erfolgt an der gemeinsam mit dem Klinikum Robert Koch Gehrden betriebenen Krankenpflegeschule. Um eine möglichst optimale Ausbildung zu gewährleisten, stehen auf jeder Station erfahrene und speziell ausgebildete Praxisanleiter zur Verfügung.

Durch diese organisatorischen Voraussetzungen können wir den hohen Ausbildungsstand in der Krankenpflege gewährleisten und kontinuierlich verbessern.

**Ausbildungszentrum –
Bewerbungsbüro**
Klinikum Region Hannover GmbH
Stadionbrücke 4
30459 Hannover
Tel.: 0511 927-6703
E-Mail: bewerbungsbuero@krh.eu

Der Förderverein des Krankenhauses Springe

Im Juli 2000 wurde der Förderverein des Krankenhauses Springe gegründet. Ziel des Vereins ist die ideale und materielle Unterstützung des Krankenhauses Springe. Dies geschieht unter anderem durch Förderung der Verbindung zwischen Bevölkerung und Krankenhaus, durch Veranstaltungen und Veröffentlichungen. Über die Verwendung der Geldmittel (Beiträge und Spenden) entscheidet die Mitgliederversammlung.

Sollten Sie das Krankenhaus Springe durch Ihre Mitgliedschaft

unterstützen wollen, füllen Sie bitte das Antragsformular aus und werfen das ausgefüllte Formular in den Briefkasten am Info-Stand in der Halle. Sie können das Formular auch bei dem Pflegepersonal der Station oder dem Patienten-Kommunikations-Center abgeben.

Weitere Informationen erhalten Sie am Info-Stand in der Eingangshalle oder beim 1. Vorsitzenden des Fördervereins Herrn Schmelzer, Tel.: 05041 972589

Kontoverbindung

8 185 298 00, Volksbank Springe
BLZ 251 933 31



DIE ENTSTEHUNGSGESCHICHTE DES KLINIKUM SPRINGE



Ein Blick zurück

Die Vorgeschichte des Krankenhauses Springe begann bereits im Jahre 1947, als der Landkreis ein behelfsmäßiges Krankenhaus im Jagdschloss einrichtete, nachdem das Friederikenstift Hannover seine während des Krieges nach Springe verlegte Innere und Chirurgische Abteilung wieder nach Hannover zurückgeholt hatte. Zunächst war nur eine Station für innere Krankheiten mit 50 Betten vorhanden, deren Zahl sich nach dem Umbau im Jahre 1949 auf 105 Betten erhöhte. 1951 wurden 20 Betten für eine chirurgische Beleg-

abteilung abgezweigt. Gleichzeitig wurde eine Hals-Nasen-Ohren-Belegabteilung mit 5 zusätzlichen Betten geschaffen. Die behelfsmäßige Unterbringung brachte mit den Jahren wachsende Probleme, da zunehmend sowohl der bauliche Zustand als auch die hygienischen Verhältnisse des Hauses zu beklagen waren.

Im Februar 1957 beschloss der Kreistag des damaligen Landkreises Springe den Bau eines neuen Krankenhauses, womit die Diskussion über Notwendigkeit und Standort aber noch nicht beendet war.

Als Standort für den Krankenhaus-Neubau war neben der Kreisstadt Springe auch Bad Münde im Gespräch. Hier sollte der Agnes-Karll-Verband die Trägerschaft übernehmen. Zeitweilig wurden zudem Verhandlungen mit dem Friederikenstift Hannover geführt, mit dem Ziel, dieses zum Bau eines Krankenhauses unter finanzieller Beteiligung des Landkreises zu gewinnen. Die Verhandlungen blieben jedoch unverbindlich und erfolglos.

Ein weiteres Planspiel ging von der Möglichkeit aus, ein Krankenhaus in

gemeinsamer Trägerschaft mit dem Landkreis Hannover zu errichten. Dieser Gedanke wurde allerdings bald fallen gelassen, da der Landkreis Hannover zur gleichen Zeit den Bau eines allgemeinen Krankenhauses am Standort Gehrden plante, welches dann auch etwa zeitgleich mit dem Krankenhaus Springe errichtet wurde.

Zuletzt war eine Lösung gefunden und am 20. Mai 1958 vertraglich vereinbart, nach der sich das Deutsche Rote Kreuz (DRK) verpflichtete, „nach sorgfältiger Planung und unter sparsamer Verwendung der ihm vom Kreis zur Verfügung gestellten Mittel ein allgemeines Krankenhaus zu errichten, einzurichten und als gemeinnützige Anstalt zu betreiben“.

Das neue Krankenhaus

Als der Sozialminister Dr. Georg Diedrichs am 15. Juli 1960 den Grundstein des Kreiskrankenhauses Springe in der landschaftlich wunderschön gelegenen Springer Gemarkung „Zur Laube“ legte, war die jahrelange Diskussion zu einem guten Ende gekommen.

Bereits im Jahre 1962 wurde das jetzige Krankenhaus Springe als Neubau mit 164 Betten fertiggestellt und nach der Einweihung am 22. Mai 1962, die in Anwesenheit des späteren Ministerpräsidenten und damaligen Landwirtschaftsministers Dr. Alfred Kubel stattfand, am 1. Juni 1962 in Betrieb genommen. Das Haus trug zunächst den Namen „Deutsches Rotes Kreuz Krankenhaus des Landkreises Springe“.

Die reinen Baukosten des Krankenhauses betragen 2,35 Millionen Euro. Ferner wurden für die Einrichtung weitere 281.210 Euro ausgege-

ben, sodass die Kosten pro Krankenhausbett sich auf 15.850 Euro beliefen. Hinzu kamen 613.550 Euro für die Personalhäuser, die in erster Linie zur Unterbringung von etwa 60 Schwestern einschließlich der Lernschwestern vorgesehen waren.

Sehr bald stellte sich heraus, dass es dem DRK nicht gelang, das Krankenhaus wirtschaftlich zu führen. Die Stadt Springe konnte die notwendigen hohen Zuschüsse nicht mehr tragen.

Bereits nach zwei Jahren Trägerschaft durch das Deutsche Rote Kreuz übernahm der damalige Landkreis Springe das Krankenhaus am 1. Juli 1964 in seine Zuständigkeit. Mit der Gebiets- und Verwaltungsreform ging das Krankenhaus Springe am 1. März 1974 in die Trägerschaft des neuen Landkreises Hannover über.

Als der Landkreis Hannover, der seinerzeit Träger von sechs Krankenhäusern mit einer Kapazität von damals insgesamt rund 1.900 Betten war, 1976 seinen Beitrag zum Abbau des vieldiskutierten Bettenüberhangs leisten wollte, drohte dem Krankenhaus Springe als kleinstem Haus des Landkreises Hannover die Schließung. Zunächst wurde aus wirtschaftlichen Gründen am 31.12.1976 der geburtshilfliche Bereich geschlossen. Zu einer Schließung des gesamten Krankenhauses kam es jedoch nicht. Öffentlichkeit und Medien setzten sich aktiv für den Fortbestand des Krankenhauses ein. Die Diskussion führte auch dazu, dass die Bevölkerung das Krankenhaus wieder besser annahm, sodass die gesteigerten Belegungszahlen ein weiteres Argument für die Erhaltung des Hauses lieferten. Dr. Heinz Mahnke, der be-

reits seit 1962 als gynäkologischer Belegarzt im Springer Krankenhaus tätig war, setzte seine Arbeit auch nach der Schließung der Geburtshilfe fort, sodass die Frauenheilkunde weiterhin Bestandteil des medizinischen Angebots blieb.

Nachdem das Thema einer Schließung vom Tisch war, wurden zügig Überlegungen angestellt, um die Wirtschaftlichkeit und Attraktivität des Krankenhauses durch eine Verbesserung der medizinischen Funktionsbereiche und eine bauliche Anpassung an den modernsten medizinischen Standard zu erhöhen.

Fortlaufende Modernisierungen

Ab 1980 entstand ein Anbau mit insgesamt 3.500 Kubikmetern umbautem Raum. Ferner wurden 1.100 Kubikmeter des Altbaus in die Sanierungs- und Erweiterungsmaßnahmen einbezogen. Geschaffen wurde ein moderner, dem neuesten Stand der Technik angepasster OP-Bereich mit den entsprechenden Klimatisierungs- und Schleuseneinrichtungen, die allen Anforderungen der Hygiene- und Sicherheitsbestimmungen entsprechen. Die Baukosten beliefen sich auf umgerechnet circa 4,6 Millionen Euro. Darüber hinaus wurden neue Röntgen- und Laborräume mit allen notwendigen medizinischen Einrichtungen geschaffen. Nach zweijähriger Bauzeit konnte der Erweiterungstrakt im August 1982 in Betrieb genommen werden.

Mit vielen kleinen und größeren Maßnahmen wurde auch in den Folgejahren das Umfeld für Patientinnen und Patienten sowie für die Beschäftigten kontinuierlich verbessert. Im April 1988 konnte nach einer Umbauzeit von etwa vier Monaten die neue Intensivstation in Be-

trieb genommen werden, die es ermöglichte, fünf Patienten gleichzeitig intensiv zu betreuen. Darüber hinaus wurde in modernste Intensiv-Technik, unter anderem in Beatmungsgeräte, Infusionspumpen und einen Defibrillator, investiert. Zuvor hatte eine provisorische Intensivstation bestanden, die 1974 aus zwei Krankenzimmern geschaffen worden war und über vier Betten verfügte.

Im November 1989 ging Dr. Heinz Mahnke in den Ruhestand. Nach einer kurzen Vakanz übernahm sein Sohn Gerd-Günther Mahnke am 1. Juni 1990 die Betreuung der gynäkologischen Belegbetten.

1990 erhielt das Krankenhaus Springe ein neues Satteldach im Austausch gegen Flachdächer, die sanierungsbedürftig waren. Außerdem wurde die Hausfassade erneuert. Ein Jahr später, im Jahr 1991 entstand als Verbindungsbau zwischen Bürogebäude und Krankenhaus ein eingeschossiger Erweiterungstrakt mit zwei Chefarztzimmern, daran angegliederte Sekretariate und Untersuchungszimmer sowie fachmedizinische Räume für Endoskopie und Kardiologie. Auch eine Cafeteria im Eingangsbereich war geplant, wurde aber in dieser Form zunächst nicht realisiert.

Der Optimierung der medizinischen Versorgung diente ein für 1,84 Millionen Euro auf 723 Quadratmetern errichteter Funktionstrakt, der nach 18 Monaten Bauzeit im Januar 1995 eingeweiht wurde. Durch diesen Bau und die damit einhergehende Ergänzung der Geräteausstattung wurden die räumliche Situation und das Spektrum der Medizinischen Klinik weiter verbessert. Im März 1997 eröffnete die neue Cafeteria, die Mitarbeiter nach eigenen Ideen gestaltet

hatten. Der fast 70 Quadratmeter große Anbau mit Blick auf den „Kleinen Deister“ bietet Sitzgelegenheiten für etwa 30 Personen und kann im Sommer um weitere 20 Sitzplätze auf der Terrasse erweitert werden. Die Pläne für die Cafeteria haben Mitarbeiter des Springer Krankenhauses, darunter der damalige Leiter der Haustechnik Albert Gandry, selbst skizziert, mit dem Hochbauamt abgestimmt und in Eigenleistung neben ihren eigentlichen Aufgaben in etwa vier Monaten verwirklicht.

1999 nahm das Krankenhaus Springe eine neue Röntgenanlage in Betrieb und ein Jahr später, im Jahr 2000, wurde gemeinsam mit dem Radiologen Dr. Volkhard Wagner aus Bad Pyrmont ein Computertomograf (CT) angeschafft und in Kooperation mit ihm betrieben. Gleichzeitig wurde eine teleradiologische Einrichtung installiert, die es dem Radiologen ermöglichte, die mit dem CT aufgenommenen Bilder auch von seinem Arbeitsplatz in Bad Pyrmont aus zu befunden. Die Investitionskosten beliefen sich auf umgerechnet 260.000 Euro. Beide Anschaffungen erwiesen sich als wichtige Investitionen zum Nutzen der Patientinnen und Patienten: Die Verbesserung der diagnostischen Möglichkeiten vor Ort erspart pro Jahr hunderten von Patienten den Hin- und Rücktransport in andere Standorte. Insgesamt beliefen sich die Investitionskosten für die Medizintechnik von 1995 bis 2000 auf etwa 1,2 Millionen Euro.

Im Jahr 2001 fusionierten der Landkreis und die Landeshauptstadt Hannover zur Region Hannover. In Stadt und Region Hannover stellen seit 2003 zwölf Krankenhäuser die stationäre und ambulante Versorgung der Einwohner sicher. Während die

städtischen Krankenhäuser sich zum Klinikum Hannover zusammenschlossen, verblieben die sechs Krankenhäuser im Umland in der Trägerschaft der Region Hannover.

Seine hohe Leistungsfähigkeit stellte das Krankenhaus Springe mit dem Gewinn des Niedersächsischen Qualitätspreises für Krankenhäuser im Jahre 2001 unter Beweis, den die niedersächsische Landesregierung ausgelobt hatte. Eine weitere Auszeichnung gab es im Jahr 2004: Als erstem niedersächsischen Krankenhaus und dem dritten bundesweit wurde dem Springer Krankenhaus das Benchmarking-Zertifikat verliehen. Zuvor konnte das Krankenhaus Springe mit einer weiteren Besonderheit im Service auf sich aufmerksam machen: Anfang Juli 2003 geht der erste Klinik-Info-Sender (KIK) an den Start. Damit war Springe die erste Klinik in der Region mit eigenem Fernsehprogramm. Mit der KTQ-Zertifizierung im Jahr 2005 und der erneuten Zertifizierung nach DIN EN ISO 9001 im November 2010 hat das Klinikum Springe einen weiteren Meilenstein im Qualitätsmanagement erreicht.

2004 erweist sich als ein Jahr mit großen Turbulenzen. Wieder steht die Zukunft des Krankenhauses Springe zur Debatte. Bleibt der Standort in seinem vollen Umfang erhalten, wird er zur sogenannten Portalklinik oder in eine Hautklinik umgewandelt oder sogar ganz geschlossen. Die Zeichen stehen in Springe und den umliegenden Gemeinden auf Sturm. Am 26. Februar 2004 demonstrierten mehr als 500 Springer vor dem Krankenhaus für dessen Erhalt. Am 15. April nahmen 300 Beschäftigte und Springer Bürger an einer Podiumsdiskussion über die Zukunft des Springer Kran-

kenhauses teil. Bereits in den Monaten zuvor hatten sich mehrere tausend Menschen aus Springe und dem Umland an einer Unterschriftenaktion beteiligt, bei der der Förderverein des Krankenhauses 18.500 Unterschriften sammelte. Die lokalen Zeitungen erhielten unzählige Leserbriefe. Höhepunkt der Proteste war eine große Demonstration in Hannover am 8. März 2004, an der sich 500 Bürger und Mitarbeiter beteiligten, unter ihnen auch Bürgermeister Jörg-Roger Hische, Altbürgermeister Gerd Schwieger und Ärztevereinsvorsitzender Stefan H. Train, um sich für den Erhalt „ihres“ Krankenhauses einzusetzen. Die Ungewissheit setzte sich bis ins Jahr 2005 fort. Sowohl eine Verzahnung mit dem Robert-Koch-Krankenhaus in Gehrden als auch eine enge Kooperation mit der Deister-Süntel-Klinik in Bad Münder waren im Gespräch. Das Direktorium des Krankenhauses Springe favorisierte zunächst die Kooperation mit der Deister-Süntel-Klinik, zumal mit dieser seit Juni 2004 ein Kooperationsvertrag für chirurgische Behandlungen bestand. Die Wogen glätteten sich erst, als am 1. Oktober 2005 der Verbund Klinikum Region Hannover GmbH gegründet wurde, unter dem die seinerzeit bestehenden Krankenhäuser der Stadt Hannover und der Region Hannover zusammengefasst wurden. Aufgabe des Unternehmens ist es unter wirtschaftlichen Gesichtspunkten die bestmögliche medizinische Versorgung der Menschen in der Region Hannover zu gewährleisten.

Geschäftsführung und Aufsichtsrat haben sich zum Ziel gesetzt, die Klinikumsstandorte zur wohnortnahen Gesundheitsversorgung zu erhalten und zu stärken. In diesem Sinne wurde seit Anfang 2008 mit dem Kli-

nikum Robert Koch Gehrden eine Vernetzung begonnen und seitdem kontinuierlich ausgebaut. Daraus entwickelte sich die Einrichtung einer Klinik für Orthopädie und Unfallchirurgie sowie einer Klinik für Allgemein-, Viszeral und Gefäßchirurgie. Es entstand auch eine Abteilung für Radiologie. Die Chefarzte leiten gleichzeitig jeweils ihre Kliniken in Gehrden und Springe. Auch in der Klinik für Innere Medizin fand im September 2011 eine krankenhausbereitende Spezialisierung statt, sodass seither eine übergreifende Leitung der Fachabteilungen besteht. Ende 2007 stellte die Küche im Springer Krankenhaus ihren Betrieb ein, die Beschäftigten wechselten in andere Küchen der Klinikum Region Hannover GmbH. Anfang 2008 übernahm die Küche des Klinikums Robert Koch Gehrden die Versorgung im Klinikum Springe.

Seit 2005 arbeitet Dr. Sven Hennig, der in Springe eine Praxis für Neurochirurgie unterhält, als Arzt im Klinikum Springe, wo er unter anderem Operationen im Bereich der Wirbelsäule durchführt.

2010 wurde der inzwischen veraltete Computertomograf durch ein neues Modell mit modernster Technik ersetzt. Die Aufwendungen für Anschaffung und Einbau des medizinischen Großgeräts betragen rund 200.000 Euro. Ein Jahr später begann der Neubau einer zentralen Notaufnahme im Erdgeschoss des Klinikums Springe, die im November 2011 eröffnet wurde. Hierfür wurde der Eingangsbereich komplett neu gestaltet. In einem ersten Bauabschnitt wurden seit Mai 2011 zwei Behandlungsräume, ein Wartezimmer und zwei Arbeitsräume ausgebaut. Darüber hinaus entstand ein sogenannter POCT-Raum (Point-of-

Care-Testing) für die Vor-Ort-Diagnostik. Die dort eingesetzten modernen Laborgeräte liefern zu jedem Zeitpunkt die für die Akutdiagnostik notwendigen Laborparameter. Routinemäßige Laboruntersuchungen werden am Standort Gehrden vorgenommen. Im zweiten Bauabschnitt, der 2013 fertiggestellt wurde, entstand ein dritter Behandlungsraum sowie Nebenräume, ein Lager und Personalräume. Zudem wurde einer der Behandlungsräume zu einem „Schockraum“ ausgebaut und mit der dafür notwendigen Technik versehen.

Seit Anfang 2011 ist das Klinikum Springe Teil des virtuellen Klinikums West, dem auch die Kliniken Robert Koch Gehrden und Neustadt am Rübenberge angehören. Damit verbunden ist der weitere Ausbau der Verbundstruktur und ein gemeinsames Krankenhausdirektorium. Als südlichster Standort des kommunalen Klinikverbundes leistet das KRH Klinikum Springe, das seit 2006 auch zu den akademischen Lehrkrankenhäusern der Medizinischen Hochschule Hannover gehört, einen wichtigen Beitrag zur regionalen medizinischen Grund- und Regelversorgung.

ETHIKKOMITEE

Das Klinische Ethikkomitee versteht sich als Plattform für die Auseinandersetzung mit ethischen Fragen des klinischen Alltags. Dazu gehören sowohl patientenbezogene Einzelfallentscheidungen als auch organisationsethische Fragen.

Diese dient dem Ziel, durch unterschiedliche Perspektiven verschiedener Berufsgruppen und Hierarchien zu einer möglichst ausgewogenen und fundierten Wert-Entscheidung zu kommen.

Für Patientinnen, Patienten und Angehörige ist das Klinische Ethikkomitee Anlaufstelle bei ethischen Konflikten. Ethische Konflikte sollen ernst genommen und von verschiedenen Seiten beleuchtet werden. Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern bietet das Ethikkomitee die Möglichkeit, eine Orientierungshilfe für die eigene Entscheidung einzuholen.

Das Klinische Ethikkomitee der Klinikum Region Hannover GmbH besteht aus zehn Mitgliedern. Diese kommen aus dem ärztlichen und pflegerischen Bereich, aus der Seelsorge und der Pflegepädagogik. Außerdem sind eine Patientenvertreterin und eine Juristin vertreten.

Ethische Fallbesprechung

Die Ethische Fallbesprechung versteht sich als Beratungsgremium im Krankenhaus mit dem Ziel, in konkreten ethischen Konfliktfällen im klinischen Alltag die Entscheidungsfindung zu unterstützen. Dabei ist die wichtigste Frage, welche Maßnahmen für die betroffenen Patientinnen und Patienten vor dem Hintergrund ihrer individuellen



Ethikkomitee

Wertüberzeugungen am besten sind. Die Verantwortung für das letztendliche Handeln liegt jedoch weiterhin beim behandelnden Arzt. Grundsätzlich besteht auch die Möglichkeit einer retrospektiven Fallbesprechung. Eine ethische Fallbesprechung findet möglichst vor Ort statt und unterliegt natürlich der Schweigepflicht.

Leitlinien

Das Klinische Ethikkomitee hat sich unter anderem zur Aufgabe gemacht, ethische Leitlinien zu erarbeiten und hier zur Verfügung zu stellen. Diese sollen als Hilfestellung für den Umgang mit ethischen Fragestellungen / Problemen dienen. Im Gegensatz zu klinischen Leitlinien (z.B. der einzelnen medizinischen Fachgesellschaften) die-

nen sie als mögliche Stütze und Orientierungshilfe und sind nicht als verbindlich zu verstehen.

Weitere Informationen über unsere Arbeit finden Sie auf der Intranetseite des Klinischen Ethikkomitees, auf unserem Flyer und hoffentlich in Kürze auch über die Internetseite des KRH.

Wir stehen Ihnen bei ethischen Fragestellungen jederzeit gerne zur Verfügung und freuen uns auch über Anregungen!

Kontakt:

Klinisches Ethikkomitee
Herrenhäuser Kirchweg 5
30167 Hannover
Tel.: 0178 5431506
E-Mail: ethikkomitee@krh.eu

KLEINES MEDIZIN-ABC

Medizinische Begriffe kurz erklärt

Akupressur	Fingerdruckmassage
Angiographie	Röntgenkontrastdarstellung von Gefäßen
Biopsie	Entnahme von Gewebeproben
Bronchoskopie	Spiegelung der Atemwege
Bypass	Umleitung an Blutgefäßen
Chemotherapie	Behandlung mit chemischen Mitteln
Clavicula	Schlüsselbein
Computertomographie	Röntgenschichtaufnahmen
Dermatologie	Lehre von den Hauterkrankungen
Diagnostik	das Erkennen von Erkrankungen
Dialyse	Blutwäsche, Entgiftung des Körpers bei akuter und chronischer Nierenschädigung
EKG	Elektrokardiogramm (Herzstrom kurve)
Endoprothetik	Einsetzung künstlicher Gelenke
Endoskopie	Spiegelung eines Hohlorgans
Febris	Fieber
Fertilität	Fruchtbarkeit
Gastroskopie	Magenspiegelung
Gastritis	Entzündung des Magens bzw. der Magenschleimhaut
Gestation	Zeitraum der Schwangerschaft, Geburt und des Wochenbetts
Hämodialyse	Blutwäsche
Hypertonie	Bluthochdruck
Ikterus	Gelbsucht
Inkontinenz	Unvermögen, Harn oder Stuhl zu halten
Insuffizienz	unzureichende Funktion eines Organs
Implantation	Einpflanzung
Jejunum	Teil des Dünndarms
Karzinom	bösartiges Krebsgeschwür
Koloskopie	Spiegelung des Dickdarms
Kernspintomographie	Schichtbildverfahren
Laparoskopie	Spiegelung des Bauchraums
Lithotripsie	Zertrümmerung von Harnsteinen
Luxation	Auskugelung, Verrenkung
Malignom	bösartige Geschwulst
Mammographie	Kontrastdarstellung der Brust
Metastase	sekundärer Krankheitsherd, Ableger

Nephrologie	Lehre von Bau und Funktion der Nieren
Neuralgie	Schmerzanfall ohne direkte Entzündung
Neurodermitis	Juckflechte

Obstipation	Darmträgheit, Verstopfung
Ösophagus	Speiseröhre
Osteoporose	Knochenschwund

Patella	Kniescheibe
Phlebographie	Röntgenkontrastdarstellung der Blutgefäße

Quadriplegie	völlige Lähmung aller vier Gliedmaßen
---------------------	---------------------------------------

Resektion	operative Teilentfernung eines Organs
Rhinologie	Nasenheilkunde

Sonographie	Ultraschalldiagnostik
Sternum	Brustbein

Thorax	Brustkorb
Thrombose	Verschluss eines Blutgefäßes

Ulcus	Geschwür
Ureter	Harnleiter
Urographie	Darstellung des Harntrakts

Varizen	Krampfadern
Viszeral	die Eingeweide/Drüsen betreffend

Weichen	Körperteil zwischen Rippen und Hüften
----------------	---------------------------------------

Xerose	Trockenheit
---------------	-------------

Yt	Blutgruppenmerkmal
-----------	--------------------

Zerebral	das Gehirn betreffend
Zystoskopie	Blasenspiegelung

KLINIKUM REGION HANNOVER GMBH KLINIKUM SPRINGE

Sehr geehrte Patientin, sehr geehrter Patient – wir schätzen Ihre Meinung über die Behandlung in unserem Hause und würden uns freuen, wenn Sie folgende Fragen durch Ankreuzen in den entsprechenden Feldern beantworten:

I. In welcher Abteilung lagen Sie?

- Medizinische Klinik I
 Medizinische Klinik II
 Allgemeinchirurgie
 Unfallchirurgie
 Interdisziplinäre Intensivstation
 Belegabteilung

Auf welcher Station lagen Sie?

Station.....

II. Wie alt sind Sie?

- männlich
 weiblich

Wie viele Tage waren Sie im Krankenhaus?

.....

Raum für zusätzliche Bemerkungen:

.....

.....

.....

.....

.....

- | | Ja | nein |
|--|--------------------------|--------------------------|
| 1. Wurden Sie bei der Aufnahme freundlich empfangen? | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 2. War man Ihnen behilflich bei der Erledigung aller notwendigen Formalitäten? | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 3. Wurden Sie über die Wahlleistungen informiert? | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 4. War die Regelung der Besuchszeiten für Sie zufriedenstellend? | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 5. Waren Sie mit der Sauberkeit der Räume zufrieden? | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

6. Wie waren Sie zufrieden

- | | sehr zufrieden | zufrieden | nicht zufrieden |
|-------------------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|
| - mit der ärztlichen Versorgung? | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| - mit der pflegerischen Versorgung? | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

7. Wurden Sie höflich und gut behandelt in

- | | | | |
|---------------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|
| - Röntgenabteilung | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| - Bäderabteilung/Phys. Therapie | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| - Labor | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| - Endoskopieabteilung | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| - EKG | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| - Ambulanz | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| - sonstigen Abteilungen? | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

8. Waren die Mahlzeiten

- | | | | |
|---------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|
| - abwechslungsreich | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| - ausreichend | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| - schmackhaft? | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

Bitte geben Sie diesen Zettel bei Ihrer Entlassung in der Aufnahme ab. Darüber hinaus sind wir für jegliche Änderungs- oder Verbesserungsvorschläge dankbar. Bitte senden Sie diese an das Klinikum Springe, Kfm. Direktion, Eldagsener Straße 34, 31832 Springe. Vielen Dank!



Patienteninformation
3. Auflage